



HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft

Geschäfts- bericht 2012

helvetia 

Inhaltsverzeichnis

3	Lagebericht
23	Bilanz
29	Gewinn- und Verlustrechnung
33	Anhang
83	Gesellschaftsorgane
85	Bestätigungsvermerk
87	Bericht des Aufsichtsrates
88	Adressen

Lagebericht

Vorwort

Trotz der stark von Unsicherheiten geprägten gesamtwirtschaftlichen Situation in Europa und einer andauernden Staatsschuldenkrise hat sich die deutsche Wirtschaft in 2012 mit einem Anstieg des Bruttoinlandprodukts um 0,7% verhalten positiv entwickelt. Als exportorientierte Volkswirtschaft hat sie dabei in besonderer Weise von der sich erholenden Konjunkturentwicklung außerhalb des Euro-Raums profitiert. Der überwiegende Teil des Wachstums resultierte dementsprechend aus dem Export. Positive Impulse kamen auch vom Konsum, der sich weiterhin erfreulich entwickelte. Dagegen waren die Anlageinvestitionen erstmals seit 2009 deutlich rückläufig. Auch der Arbeitsmarkt erwies sich weiter als Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit fast 42 Mio. Erwerbstägigen blieb er stabil auf hohem Niveau. Dabei belief sich die Zahl der Erwerbslosen im Dezember auf 2,8 Mio. und führte zu einer Arbeitslosenquote von 6,8% im Jahresmittel.

Durch den Anstieg der Nettolöhne und -gehälter gegenüber 2011 um 2,3% profitierten die Arbeitnehmer weniger als im Vorjahr von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte waren inflationsbereinigt nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Mit der andauernden wirtschaftlichen Erholung bleiben auch die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft im Berichtsjahr stabil. Die Branche erwartet ein Beitragswachstum, das sich über alle Sparten hinweg auf ca. 2,0% belaufen wird. Dabei hat sich die Lebensversicherung im Berichtsjahr verhalten entwickelt. Sowohl im Einmalbeitragsgeschäft als auch bei Verträgen gegen laufenden Beitrag wird ein moderates Wachstum von 0,6% bzw. 0,9% erwartet. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen ein leichtes Beitragswachstum von 0,8% einstellen.

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der GDV für das Berichtsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein sehr erfreuliches Beitragsplus von 3,7%. In der Schaden- und Unfallversicherung reicht diese Steigerung nur knapp aus, um den weiter anhal-

tenden Anstieg der Schadenaufwendungen um voraussichtlich 3,5% auszugleichen. Hier fielen insbesondere eine marktweit kumuliert erhöhte witterungsbedingte Schadenbelastung in der Wohngebäudeversicherung und die steigende Belastung durch Großschäden im Industriebereich ins Gewicht. Dieser weiterhin deutliche Anstieg des Schadenverlaufs resultierte insbesondere aus der extremen Kälteperiode zu Beginn des Geschäftsjahrs, die zu einer Vielzahl von Leitungswasserschäden geführt haben. In einem ansonsten bis auf einzelne, spektakuläre Industrieschäden unauffälligen Jahr zeigte sich im IV. Quartal eine Häufung der Feuer-/EC-Schäden im gewerblichen Bereich.

Helvetia Deutschland blickt wieder auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück und hat erfolgreich an der Umsetzung der Strategie 2015+ gearbeitet. Darüber hinaus wurde intensiv an einem Programm zur Verbesserung der versicherungstechnischen Ertragslage gearbeitet, um in diesem wichtigen Bereich die Ertragskraft der Helvetia nachhaltig zu stärken.

Das Lebensgeschäft unseres Unternehmens entwickelte sich auch in 2012 weiterhin sehr erfreulich. Mit gebuchten Beiträgen in Höhe von EUR 206,3 Mio. ergab sich zwar ein Beitragsrückgang von 3,8%, der aber ausschließlich durch eine bewusste Reduzierung des Einmalbeitragsgeschäftes auf EUR 55,3 Mio. bedingt war. Das Geschäft gegen laufenden Beitrag wurde deutlich stärker als im Markt um 5,2% gesteigert.

Zu unserem Erfolg hat die marktgerechte und mit attraktiven Features ausgebauten Produktpalette beigetragen, die sich auf das gestiegene Bedürfnis der Kunden nach Sicherheit und Absicherung ihres erwirtschafteten Vermögens fokussiert.

Schwerpunkt unseres Neugeschäftes ist weiterhin das anteilgebundene Geschäft neben der Rentenversicherung und Verträgen aus der betrieblichen Altersvorsorge.

Dass die Helvetia nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A–“-Ratings von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's Ende 2012, in

dem der Ausblick weiterhin stabil beurteilt wird. Diese begründet die wiederholte gute Bewertung der Helvetia mit der operativen Stärke der Gruppe und ihrer chancenreichen, breit abgestützten Positionierung sowohl im Heimmarkt Schweiz als auch in den Auslandsmärkten. Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unsren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

Versicherungsprodukte

Folgende Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden betrieben:

Einzel-Kapitalversicherungen

a) Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall für zwei verbundene Leben
- Kapitalversicherung mit Teilauszahlungen
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit fallender Versicherungssumme
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

b) Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risiko-Umtausch-Versicherung mit fallender Versicherungssumme für zwei verbundene Leben
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Nichtrauchertarif
- Risikoversicherung mit gleichbleibender Versicherungssumme – Rauchertarif
- Fondsgebundene Risikoversicherung

Vermögensbildungsversicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall

Einzel-Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherte in der Anwartschaftszeit
- Zeitlich befristete Leibrente mit Rentengarantiezeit
- Sofort beginnende Leibrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Sofort beginnende Umwandlungsrente mit Rentengarantiezeit, Cash-Option oder Beitragsrückgewähr
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)

- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich begrenzter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

Kollektivversicherungen

a) Kapitalbildende Versicherungen

- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall
- Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall mit Laufzeitoption
- Kapitalversicherung auf den Todesfall
- Kombinierte Kapital- und Risikoversicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Lebensversicherung für zwei verbundene Leben
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung
- Fondsgebundene Whole-Life-Versicherung für zwei verbundene Leben

b) Risikoversicherungen

- Risiko-Umtausch-Versicherung mit konstanter Versicherungssumme
- Fondsgebundene Risikoversicherung

c) Rentenversicherungen

- Aufgeschobene Leibrente
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit oder Cash-Option
- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr während der Anwartschafts- und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente auf ein Leben mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz in der Anwartschaftszeit

- Aufgeschobene Leibrente auf das Leben des Hauptversicherten mit Rentengarantiezeit oder Cash-Option und Hinterbliebenenschutz für Haupt- und Mitversicherten in der Anwartschaftszeit
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit lebenslänglicher Zahlbarkeit (Witwen-/Witwerrenten-Zusatzversicherung)
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung mit zeitlich befristeter Zahlbarkeit (Waisenrenten-Zusatzversicherung)
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene 3-Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrentenversicherung mit flexibler Wahl des Rentenbeginns ohne Todesfallschutz mit integrierter BU-Leistung und Hinterbliebenenrenten-Leistung
- Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung
- Fondsgebundene Rentenversicherung für die betriebliche Altersversorgung

Vorsorgeversicherungen nach dem

Altersvermögensgesetz

- Aufgeschobene Leibrente mit Beitragsrückgewähr und Rentengarantiezeit
- Aufgeschobene Leibrente mit Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit
- Fondsgebundene Rentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung, Rentengarantiezeit und Auszahlung des Deckungskapitals bei Tod in der Anwartschaftszeit

Berufsunfähigkeitsversicherungen

- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung mit Investment der Überschüsse in Fonds

Rentenversicherungen nach dem

Alterseinkünftegesetz (§ 10 Abs. 1

Nr. 2b EStG)

- Fondsgebundene Basisrentenversicherung

Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung

Bestandsentwicklung

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr 2012 sind aus den Aufstellungen zur Bestandsbewegung ersichtlich.

Das eingelöste Neugeschäft (Versicherungsscheine) verminderte sich um 21,8 %. Es beläuft sich auf EUR 163,6 Mio. (Vorjahr: EUR 209,1 Mio.) Versicherungssumme.

Zum Rückgang des Neugeschäfts haben in vergleichbarem Umfang sowohl das Einmalbeitragsgeschäft als auch der Verkauf von Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung beigetragen. Der größte Anteil des Neugeschäfts entfiel in 2012 weiterhin auf fondsgebundene Produkte mit zunehmendem Anteil gegenüber dem Vorjahr. Rückgänge waren bei allen wesentlichen Produktgruppen zu beobachten. Der Vertrieb von Kapitalversicherungen ist eingestellt. Die planmäßigen Erhöhungen bei den „Wachstumspolicen“ haben mit einer Versicherungssumme von EUR 32,0 Mio. (Vorjahr: EUR 33,1 Mio.) inklusive sonstiger Erhöhungen (reine Wachstumserhöhungen: EUR 21,4 Mio.; Vorjahr: EUR 22,4 Mio.) zum Bestandswachstum beigetragen.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts ging auf EUR 580,9 Mio. (Vorjahr: EUR 648,0 Mio.) zurück. Die verdienten Bruttobeiträge verminderten sich um 3,9 % auf EUR 206,2 Mio. (Vorjahr: EUR 214,6 Mio.).

Beim Neuzugang der Einzel-Risikoversicherungen beträgt die durchschnittliche Versicherungssumme EUR 108.540. Die durchschnittliche Höhe des Jahresbeitrags beläuft sich beim Neuzugang in der fondsgebundenen Lebensversicherung auf EUR 1.423.

Insgesamt machten die Zugänge nach Versicherungssumme 101,7 % des gesamten Abgangs aus, so dass sich eine Bestandserhöhung bei der Versicherungssumme um 0,1 % auf EUR 2,957 Mrd. (Vorjahr: EUR 2,953 Mrd.) ergab. Der Vertragsbestand wuchs weiter um 3.656 auf 144.288 Stück; das entspricht einer Zunahme von 2,6 % (Vorjahr: 4,7 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich um 11,1 % (Vorjahr: 6,6 %) auf EUR 1.512,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1.361,4 Mio.) erhöht. Von dem Gesamtbestand sind EUR 254,7 Mio. (Vorjahr: 197,0 Mio.) den Kapitalanlagen aus fondsgebundener Lebensversicherung zuzuordnen. Der Marktwert der Kapitalanlagen ohne fondsgebundene Lebensversicherung beläuft sich auf EUR 1.408,2 Mio. (Vorjahr: 1.250,3 Mio.).

Insgesamt standen im Berichtsjahr EUR 306,0 Mio. (Vorjahr: EUR 240,0 Mio.) für Neu- und Wiederanlagen zur Verfügung. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit wurde die Quote der Kapitalanlageart Aktien und Aktien-Investmentanteile leicht verringert. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentzertifikate gegen Kursverluste abgesichert.

Im Wesentlichen haben sich die Anteile der Anlagearten Grundstücke, Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien/Aktien-Investmentzertifikate, Hypothekendarlehen, Namenspapiere und Schuldscheindarlehen sowie Sonstige gemessen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen, verringert. Dagegen sind insbesondere die Anteile an Festverzinslichen Wertpapieren und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen angestiegen (vgl. nebenstehende Tabelle).

Die Durchschnittsrendite entsprechend der Formel des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft beträgt 3,54 % (Vorjahr: 3,78 %). Die Reduktion ist auf das gesunkene Zinsniveau bei Festverzinslichen Wertpapieren in Verbindung mit dem hohen Neu- und Wiederanlagevolumen zurückzuführen. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liegt mit 4,91 % deutlich über dem Vorjahr (Vorjahr 4,23 %). Die Erhöhung ist überwiegend auf die Realisierung von Gewinnen aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen. Die laufende Durchschnittsrendite und die Nettoverzinsung wurden ohne Depotforderungen und ohne fondsgebundene Lebensversicherung ermittelt.

Insgesamt wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 4,5 Mio. vorgenommen, davon entfielen EUR 0,4 Mio. auf laufende Abschreibungen der Liegenschaften. Außerordentliche Abschreibungen entstanden auf Aktien und Aktien-Investmentanteile in Höhe von EUR 0,3 Mio., bei Optionen/Futures in Höhe von EUR 3,6 Mio. und bei Hypotheken in Höhe von EUR 0,3 Mio. Es bestehen stille Lasten auf Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,02 Mio.; auf Aktien und Aktien-Investmentanteile sind keine stillen Lasten vorhanden.

Die saldierten Bewertungsreserven sind von EUR 85,9 Mio. auf EUR 150,0 Mio. deutlich angestiegen. Hierzu führten insbesondere die gestiegenen Bewertungsreserven auf Schuldcheindarlehen, Namensschuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere, Aktien/Aktien-Investmentanteile und Hypothekendarlehen.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

Entwicklung der Kapitalanlagen

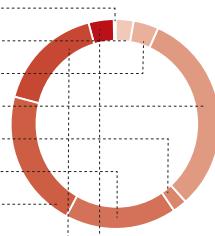
	in Mio. EUR
2005	902
2006	959
2007	1.048
2008	1.060
2009	1.148
2010	1.277
2011	1.361
2012	1.513

Die Überdeckung der Solvabilitätsspanne konnte auf 141,8 % (Vorjahr 135,6 %) gegenüber dem Vorjahresniveau verbessert werden.

Das Kapitalanlageergebnis ohne Fondsgebundene Lebensversicherung ist um EUR 11,8 Mio. auf EUR 59,5 Mio. gestiegen. Diese Verbesserung ist insbesondere auf die Gewinnrealisierungen der Assetklassen Namensschuldverschreibungen, Schuldcheindarlehen und Inhaberschuldverschreibungen zurückzuführen.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2012

	IST %	Veränderung %
Grundstücke	0,1	-0,7
Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	2,7	-0,3
Aktien/Investmentzertifikate	4,0	-0,6
Festverzinsliche Wertpapiere	31,8	+3,1
Hypothekendarlehen	2,2	-0,4
Namenspapiere	17,2	-2,3
Schuldcheindarlehen	21,4	-0,9
Fondsgebundene LV	16,8	+2,3
Sonstige	3,8	-0,2
Gesamt	100	



Leistungen

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe belaufen sich auf EUR 100,9 Mio. (Vorjahr: EUR 102,5 Mio.). Davon entfallen auf Rückkäufe einschließlich Regulierungskosten EUR 37,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,1 Mio.) und auf Versicherungsfälle einschließlich Regulierungskosten EUR 63,3 Mio. (Vorjahr: EUR 71,4 Mio.).

Kosten

Die Abschlusskosten verminderten sich als Folge des zurückgegangenen Neugeschäfts. Der Abschlusskostensatz nahm dennoch von 5,7% auf 6,0% zu, da die Bezugsgröße (Beitragssumme Neugeschäft) noch stärker abnahm.

Die Verwaltungskosten haben sich um 27,6% erhöht. Der Verwaltungskostensatz beträgt 3,3% (Vorjahr 2,5%).

Rückversicherung

In 2012 wurde ein weiterer Rückversicherungsvertrag abgeschlossen, mit dem Teile des Neugeschäfts 2012 abgedeckt werden. Aus diesem Rückversicherungsvertrag ergab sich ein Provisionserlös von EUR 8,7 Mio. Das Ergebnis aus der Rückversicherung insgesamt beläuft sich auf einen Ertrag von EUR 2,2 Mio.

Überschussbeteiligung

Aufgrund der für das Jahr 2012 festgelegten Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) entnommen. Davon wurden EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.) dem Deckungskapital gutgebracht und EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) verzinslich angesammelt.

Die Geschäftsentwicklung erlaubte es, der RfB EUR 10,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.) zuzuführen. Insgesamt blieb die RfB gegenüber Vorjahr mit EUR 68,7 Mio. etwa gleich.

Die deklarierte Überschussbeteiligung ist dem Anhang zu entnehmen.

Kapitalerhöhung

Die am 6. Dezember 2012 in der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossene und von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, als Großaktionärin allein gezeichnete Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5 Mio., wurde am 5. Februar 2013 als durchgeführt ins Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main eingetragen.

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss/Bilanzgewinn beträgt EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2,0 Mio. nicht auszuschütten, sondern in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.“

Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.	2012	2011
insgesamt	64	62
davon:		
- Innendienst	54	52
- Außendienst	3	3
- Auszubildende	7	7
Durchschnittliche Betriebs- zugehörigkeit	12 Jahre	13 Jahre
Durchschnittliches Alter	42 Jahre	42 Jahre

Herr Burkhard Gierse, der seit Januar 2011 die Funktion eines Chief Financial Officers (CFO) in der Geschäftsleitung der Helvetia Direktion für Deutschland ausübt, ist mit Wirkung zum 1. Juli 2012 in den Vorstand der Helvetia Leben berufen worden.

Unsere Personalpolitik stützt sich auf das Leitbild mit dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ ab. Es hält die grundlegenden Werte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ fest und bildet die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis unserer Personalgrundsätze und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte und den ihnen zugeordneten Kompetenzfeldern „Persönlichkeit“, „Führung“ und „Fachkompetenz“ sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Um auch weiterhin ein nachhaltiges Wachstum zu generieren und sich mit wettbewerbsfähigen und innovativen Produkten am Markt durchzusetzen, wurde weiterhin in die Produktentwicklung investiert. Des Weiteren kommen aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen in den Märkten und durch die neue Gesetzgebung (z.B. Solvency II) neue Aufgaben und steigende fachliche Anforderungen auf die Mitarbeitenden zu. Diese neuen Herausforderungen gaben Anlass, im Berichtsjahr eine Umstrukturierung der mathematischen Abteilungen vorzunehmen.

Das Mitarbeiterfördergespräch als ein Instrument der Personalentwicklung, mit dem unsere Führungskräfte die Potentiale und Stärken ihrer Mitarbeitenden herausarbeiten, anerkennen und weiterentwickeln, wurde erfolgreich fortgeführt. Zum Ausbau und zur Entwicklung unserer Management- und Führungskompetenzen wurde zum einen das im Rahmen der strategischen Führungskräfte-Entwicklung vorhandene Personalinstrument zur Potentialerfassung und Pflege der Leitenden Angestellten eingesetzt. Zum anderen wird die Teilnahme an einem modularen „International Executive Program“ der Helvetia Gruppe ermöglicht, das neben der Verstärkung des Management-Wissens auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Senior Executives innerhalb der Gruppe zielt.

Darüber hinaus existiert ein gezieltes und individuelles Input-Expat-Programm“ der Helvetia, das den Know-how-Transfer unter den Fach- und Führungskräften innerhalb der Gruppe einerseits zu Gunsten von gruppenübergreifenden Projekten und Initiativen andererseits im Interesse gruppenweit geltender Standards vorsieht.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance.

Ferner wurden unsere Mitarbeitenden wiederum durch zahlreiche Seminare zur Weiterbildung und Qualifizierung gefördert. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V., der Deutschen Versicherungssakademie (DVA), der Deutschen Maklerakademie (DMA) und der Deutschen Aktuarvereinigung.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Helvetia auf der Basis ihrer Unternehmensstrategie auf die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und versucht, mit einer neuen, elektronischen Bildungs Broschüre Anregungen und Impulse für eine gezielte Weiterbildung zu geben.

Unsere berufliche Erstausbildung haben wir fortgesetzt. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt kommt der Ausbildung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte eine immer größere Bedeutung zu. Zunehmend an Bedeutung gewinnen dabei die Ausbildungen im Rahmen von dualen Studiengängen. Vor diesem Hintergrund sind wir im Berichtsjahr zwei neue Ausbildungsverhältnisse an einer dualen Hochschule eingegangen und hatten insgesamt 7 Ausbildungsplätze besetzt.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die Zusammenarbeit mit unserem Servicepartner mit dem Ziel fortgeführt, unseren Mitarbeitenden in Problemsituationen schnelle Hilfe bieten zu können. Der Servicepartner berät z. B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen und vermittelt konkrete, individuelle Lösungen. Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden unseren Mitarbeitenden über die gesetzlich und tariflich festgelegten Standards hinaus Betriebssportaktivitäten, mobile Massagen und kostenlose Grippe Schutzimpfungen angeboten, die eine positive Resonanz erzielten.

Darüber hinaus beteiligte sich die Helvetia an der Aktion „Mit dem Fahrrad zur Arbeit“. Unter dem Motto „Mehr Bewegung im Alltag“ sind die Mitarbeitenden dem Aufruf gefolgt, an 20 oder mehr Tagen von Juni bis Ende August den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen. Neben der Steigerung ihrer persönlichen Fitness und Minimierung des Krankheitsrisikos wurde somit auch ein Beitrag zur Schonung der Umwelt geleistet.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Helvetia auch wieder beim J.P.Morgan Chase Corporate Challenge-Lauf dabei, an dem nur Mannschaften aus Unternehmen und Behörden zugelassen sind. Bei dem Lauf geht es erst in zweiter Linie um den Sport. Wichtiger sind die Unternehmenswerte wie Teamgeist, Kollegialität und Fairness. In Verbindung mit unserem Wintersport Sponsoring tauschten im Berichtsjahr unter dem Motto „FIT for CHARITY“ unsere Langlaufstars Nicole Fessel und Sebastian Eisenlauer ihre Skier gegen die Laufschuhe und begleiteten das Helvetia Mitarbeiterteam in 2012 für einen guten Zweck, indem die Helvetia für jeden Teilnehmer einen Geldbetrag an die DKMS – Deutsche Knochenmarkspenderdatei spendete.

Mit dem Start eines neuen, länderübergreifenden Marktauftritts und eines gruppenweiten Employer Branding will die Helvetia ihre Attraktivität als Arbeitgeberin weiter stärken und nach außen tragen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2012 haben wir weiterhin unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen (abgesenkter Rechnungszins, Unisex-Produkte) und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und Initiativen im Bereich Risikomanagement zur Verfeinerung unseres Asset-Liability-Managements.

Zudem haben wir zur Stützung unseres hohen Wachstumsniveaus unsere Produktlinien weiter ausgebaut, zum Beispiel mit neuen Risikotarifen.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

Risiken der künftigen Entwicklung

Für unsere Gesellschaft sind neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich wesentlich.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört vor allem das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen oder biometrische Risiken wie Sterbewahrscheinlichkeit oder Langlebigkeitswahrscheinlichkeit im Zeitablauf ändern und dass solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassungen der Tarife oder der Bedingungen für den Versicherungsschutz begegnet werden kann.

Wir haben zur Risikominimierung ausgewogene Portefeuilles und vorsichtig dotierte versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe. Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung wurde das Risiko der steigenden Langlebigkeit und der sich daraus ergebenden Leistungsverpflichtung durch zusätzliche Reservierungen auf Basis der von der Deutschen Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20 nach heutigem Kenntnisstand ausreichend berücksichtigt.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Risiko, dass die Kapitalerträge zur Deckung der garantierten Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen. Deshalb wurde die Deckungsrückstellung auch im laufenden Geschäftsjahr um eine angemessene Zinszusatzreserve verstärkt. Alle Risiken werden begrenzt durch ungebundene Finanzmittel, deren Umfang und Sicherungsfähigkeit laufend durch Solvabilitätsrechnungen, Stresstests und Bedeckungsanalysen überprüft wird.

Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und um die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über einen adäquaten Rückversicherungsschutz, der das Risiko höher Einzelrisiken begrenzt.

Dem Stornorisiko wird begegnet, indem die Deckungsrückstellung für jeden Einzelvertrag mindestens in Höhe seines Rückkaufwertes angesetzt wird.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung.

Gegenüber Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.163.855. Davon entfallen EUR 687.922 auf die Helvetia Rückversicherungs-Gesellschaft St. Gallen und EUR 1.475.933 auf übrige Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberichtigten Forderungen EUR 907.684 (Vorjahr: EUR 315.104).

Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie den aufsichtsrechtlichen Vorschriften folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit.

Entsprechend unseren internen Kapitalanlagerichtlinien achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden. Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und einer breiten Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen.

Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung

ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlicher und interner Stresstests zurück.

Den Schwankungen unserer Ertragslage begegnen wir unter Ausnutzung der vorhandenen Reserven durch eine mögliche Anpassung der Deklaration der Überschussbeteiligung.

Das Zinsgarantierisiko wird in unseren internen Modellen, zum Beispiel bei den Berechnungen zum Embedded Value, in unterschiedlichen Zeithorizonten überwacht.

Das Bankenexposure an den gesamten Kapitalanlagen beläuft sich gemessen an den Nominalwerten auf EUR 477,8 Mio. Im Bestand der festverzinslichen Wertpapiere befinden sich keine Positionen in den von der Finanzkrise betroffenen Ländern (Griechenland, Irland, Portugal, Spanien und Italien). Unsere Investitionen in Landesbanken belaufen sich auf EUR 124,0 Mio., Namensschuldverschreibungen EUR 60,0 Mio., Schuldscheinforderungen und Darlehen EUR 5,0 Mio., Einlagen bei Kreditinstituten EUR 49,0 Mio. sowie festverzinsliche Wertpapiere EUR 10,0 Mio. Das Portfolio wird regelmäßig überwacht. Aufgrund der guten Schuldnerbonitäten und von zusätzlich vorhandenen Besicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Bei den Risiken in der Informationstechnik liegt die Gefahr hauptsächlich darin begründet, dass die Systeme zum Teil oder gänzlich ausfallen können. Die Schutzmaßnahmen gegen dieses Risiko umfassen unter anderem die Ausgliederung der IT-Anlage in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie das Vorhandensein von so genannten Back-up-Verfahren.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 01.03.2011 in einem Urteil zu der so genannten Gender Richtlinie die Differenzierung nach dem Faktor »Geschlecht« in Versicherungsverträgen für unzulässig erklärt. Ab dem 21.12.2012 werden ausschließlich einheitliche Verträge für Frauen und Männer angeboten. Der Versicherungsbestand ist von dieser Regelung nicht betroffen.

Das BGH-Urteil IV ZR 230/12 vom 6.2.2013 hat der Auffassung der Versicherungswirtschaft nach freier Vereinbarung der Versicherungsprämie in den Grenzen des § 307 BGB entsprochen und ein entsprechend anders lautendes Urteil aus dem Jahre 2009 aufgehoben. Seit Mitte 2010 werden bei der Helvetia Leben keine Tarife mehr mit Ratenzahlungszuschlägen angeboten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist am 25.07.2012 eine BGH-Urteil (IV ZR 201/10) zu Abschlusskosten und Rückkaufswertklauseln ergangen, welches den Umgang mit Stornoabzügen und mit der Verrechnung der Zillmerung neu regelt. Betroffen hiervon sind Altverträge aus den Jahren 2001 bis 2007. Die Helvetia Leben hat zur Risikovorsorge diesbezüglich eine entsprechende Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 2,3 Mio. sowie eine Schadenrückstellung in Höhe von EUR 0,3 Mio. gebildet.

Wir verfügen insgesamt über ein angemessenes Risikomanagement. Unsere Risikostrategie bringt unsere grundsätzliche Haltung zur Erkennung von und zum Umgang mit wesentlichen Risiken zum Ausdruck. Sie leitet sich aus den Maßgaben des gewählten Geschäftsmodells und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab und ist ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Unsere Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Der Risikomanagementprozess und die damit verbundenen Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind verbindlich in Handbüchern und Arbeitsanweisungen geregelt und dokumentiert. Der jährlich erstellte Risikobericht informiert den Vorstand umfassend über identifizierte Risiken und über die Wirksamkeit der Risikosteuerungsinstrumente. Darüber hinaus ermöglicht die interne Risikoberichterstattung eine effektive Beurteilung des Gesamtrisikoprofils. Wir messen der Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems und dem Ausbau der internen Kontrollsysteme – schon vor dem Hintergrund steigender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen – eine große Bedeutung bei. Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach den MaRisk VA nach.

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses auch in der Zukunft stabil bleiben wird.

Das sich in der Entwicklung befindliche neue europaweit geltende Aufsichtssystem zur Solvabilität von Versicherungsunternehmen (Solvency II) nimmt derzeit Konturen an. Ziel dieses Projektes ist die Einführung eines risikobasierten Aufsichtssystems, das neben dem derzeit praktizierten, quantitativen Element der Kapitalausstattung auch die Qualität des unternehmensindividuellen Risikomanagements einbezieht. Zudem soll durch stärkere Offenlegung eine höhere Transparenz insbesondere für Versicherungsnehmer und Aktionäre geschaffen werden. Die Helvetia Leben hat in 2012 an der QIS6-Studie teilgenommen. Der angekündigten Umsetzung der Europäischen Rahmenrichtlinie in nationales Recht begegnen wir mit der Durchführung eines Projektes zur Implementierung eines angemessenen internen Prozesses. Unser Ziel ist hierbei die rechtzeitige und umfassende Sicherstellung der künftigen aufsichtsrechtlichen Regelungen und Anforderungen aus Solvency II.

Solvency II wird grundlegende direkte und indirekte Veränderungen für die Versicherungsbranche mit sich bringen. Bei unseren Vorbereitungen auf Solvency II greifen wir auch auf langjährige Erfahrungen der Helvetia Gruppe im Umgang mit dem Swiss Solvency Test zurück.

Die ordnungsgemäße, transparente und vollständige Integration sowohl aller gesetzlichen Bestimmungen als auch interner Vorgaben in den Unternehmensprozessen stellen wir durch eine übergreifende Compliancestruktur und durch adäquate Kontrollen auf Prozessebene sicher. Wir verstehen Compliance als ein präventives Instrumentarium, um Haftungsrisiken zu mindern, Image schäden zu vermeiden und Transparenz zu steigern. Für die Sicherstellung unserer Risikotragfähigkeit setzen wir wirkungsvolle qualitative und quantitative Instrumente und Verfahren ein.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind uns keine weiteren Entwicklungen bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

Ausblick und Chancen

Die Bundesregierung prognostiziert in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für 2013 eine Belebung nach einem schwierigen Winterhalbjahr mit einem Wachstum des realen BIP in einer Größenordnung von rd. 0,4%. Auch für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr eine nahezu unveränderte Arbeitslosenquote von 7,0% erwartet. Bei einer erwarteten Inflationsrate von 1,8% wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer um 2,7% vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 2,3% steigen.

Ungeachtet dieser überwiegend positiven Signale bleibt der konjunkturelle Ausblick für das neue Geschäftsjahr weiterhin mit einigen Unsicherheiten behaftet. Diese betreffen insbesondere den Verlauf der Finanz- und Schuldenkrise und die davon ausgehenden Auswirkungen auf den Export und die internationalen Finanzmärkte.

Die Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2012 bietet in einem noch immer schwierigen Umfeld eine solide Basis für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es stellt sie aber bei geringen Wachstumsmargen und einem historisch niedrigen Zinsniveau weiterhin vor große Herausforderungen. Dabei erscheint das Lebensversicherungsgeschäft unserer Gesellschaft angesichts der umfassenden Reformen der sozialen Sicherung und des demographischen Wandels, der den Altersvorsorgemarkt durch Lebensversicherungen noch wichtiger werden lässt, weiter ausbaufähig.

Wir werden im neuen Geschäftsjahr konsequent die bereits begonnenen Strategiemaßnahmen im Rahmen unserer Strategie 2015+ fortführen und den Entwicklungen unseres Ländermarktes Rechnung tragen. Getreu dem Leitsatz „Spitze bei Wachstum, Rentabilität und Kundentreue“ schließt sie sich an die Gruppenstrategie an und ist darauf ausgerichtet, unsere Marktposition zu festigen und weiter auszubauen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität für Kunden und Vertriebspartner auch weiterhin kontinuierlich steigern zu können.

Unsere Kunden- und Vermittlerbetreuung werden wir dabei durch eine weitere Professionalisierung unseres Services und der Prozesse optimieren. Zur Stützung des hohen Wachstumsniveaus werden wir unsere neuen Produktlinien weiter ausbauen, zum Beispiel durch die Weiterentwicklung der anteilgebundenen Produkte, der Produkte für die betriebliche Altersversorgung sowie der Produkte zum Schutz gegen Berufsunfähigkeit und Todesfall.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Bei einem weiteren Anhalten der Niedrigzinssphase an den Kapitalmärkten wird sich das Kapitalanlageergebnis unter dem Geschäftsjahresergebnis bewegen. Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen wird sich somit unter 3,5% einstellen.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus rechnen wir mit weiter ansteigenden Zuführungen zur Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung. Da eine Neuregelung der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG politisch zur Zeit nicht abschätzbar erscheint, rechnen wir auch im Geschäftsjahr 2013 mit signifikanten Zusatzaufwendungen zu Lasten des Versichertenkollektivs.

Insgesamt erwarten wir auf der Grundlage der aktuellen Geschäftspolitik und des Geschäftsklimas für 2013 und 2014, dass wir unsere sehr ambitionierten Wachstumsziele wieder erreichen und so unsere Marktposition weiterhin erfolgreich ausbauen. Bei einer weiteren Stärkung unserer Solvenzposition wird das Jahresergebnis wieder auf dem Niveau des Geschäftsjahres liegen.

Lagebericht

› Bestandsbewegungen

A. Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2012

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in TEUR	Einmalbeitrag in TEUR	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	140.632	148.761		2.953.122
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	11.880	16.238	43.326	163.594
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	2.955	11.999	31.960
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	3.446
3. Übriger Zugang	60	269	0	3.409
4. Gesamter Zugang	11.940	19.462	55.325	202.409
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	295	236		5.618
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.376	2.305		61.338
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	4.937	9.058		119.464
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	548	424		5.701
5. Übriger Abgang	128	445		6.869
6. Gesamter Abgang	8.284	12.468		198.990
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	144.288	155.755		2.956.541

										Einzelversicherungen		Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen					Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegeren- tenvers.) ohne sonst. Lebensvers.					Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr		
41.564	31.373	2.369	1.424	26.548	25.287	49.896	64.307	20.255	26.370				
0	11	114	129	1.751	2.586	6.499	8.573	3.516	4.939				
0	482	0	6	0	559	0	1.503	0	405				
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
9	27	0	0	30	22	2	197	19	23				
9	520	114	135	1.781	3.167	6.501	10.273	3.535	5.367				
144	65	8	2	47	22	50	66	46	81				
1.861	1.653	139	64	217	274	2	89	157	225				
951	934	72	61	867	1.520	2.499	5.283	548	1.260				
0	2	28	19	34	40	397	347	89	16				
0	6	0	1	16	201	112	101	0	136				
2.956	2.660	247	147	1.181	2.057	3.060	5.886	840	1.718				
38.617	29.233	2.236	1.412	27.148	26.397	53.337	68.694	22.950	30.019				

Lagebericht

- › Bestandsbewegungen

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherung)

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen einschl. Vermögensbildungsvers. ohne Risikovers. u. sonst. Lebensvers.	
		Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe
			in TEUR		in TEUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	140.632	2.953.122	41.564	992.027
	davon beitragsfrei	20.991	270.810	8.349	67.861
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	144.288	2.956.541	38.617	932.131
	davon beitragsfrei	25.794	301.017	8.071	66.953

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

		Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherung	
		Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe
			in TEUR		in TEUR
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	28.757	1.407.403	7.293	192.875
II.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	26.766	1.345.814	6.448	175.732

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

I. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:

II. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:

		Einzelversicherungen			Kollektivversicherungen		
Risikoversicherungen		Rentenvers. (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenvers.) ohne sonstige Lebensvers.			Sonstige Lebensversicherungen		
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	
	in TEUR		in TEUR		in TEUR	in TEUR	
2.369	148.435	26.548	717.454	49.896	467.654	20.255	627.552
253	3.942	6.214	86.458	2.883	15.248	3.292	97.301
2.236	145.731	27.148	727.433	53.337	460.917	22.950	690.329
248	4.095	6.741	95.457	7.027	27.314	3.707	107.198

Berufsunfähigkeits- o. Invaliditäts-Zusatzversicherung		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherung			Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	bzw. 12-fache Jahresrente	Vers.-Summe
	in TEUR		in TEUR		in TEUR	in TEUR
19.251	1.141.784	1.913	49.319	300	23.425	
18.240	1.100.945	1.781	45.607	297	23.531	

0 TEUR

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite in EUR	2012	2012	2012	2012	Vorjahr
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
III. Geschäfts- oder Firmenwert					
IV. geleistete Anzahlungen				0	0
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.678.059			11.431.270
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	41.225.000			41.225.000	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	128.379				123.200
3. Beteiligungen					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		41.353.379			41.348.200
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.080.468				62.610.292
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	481.155.633				390.366.688
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	32.992.067				35.921.213
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	260.000.000				265.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	323.773.650				304.153.027
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	6.638.478				7.437.604
d) Übrige Ausleihungen	1.482.618				11.143.798
	591.894.746				587.734.429
5. Einlagen bei Kreditinstituten	49.000.000				35.000.000
6. Andere Kapitalanlagen		1.215.122.914			1.111.632.622
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			1.258.154.352		1.164.412.092

Aktivseite in EUR	2012	2012	2012	2012	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				254.741.075	197.032.598
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	6.697.136				4.737.494
b) noch nicht fällige Ansprüche	33.781.266				31.401.251
	40.478.402				36.138.745
2. Versicherungsvermittler		742.274			726.113
davon an verbundene Unternehmen: EUR 742.274 (VJ: EUR 726.113)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen			41.220.676		36.864.858
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			3.780.035		10.975.959
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)					
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital				15.839.822	2.978.057
IV. Sonstige Forderungen				15.839.822	2.978.057
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.001.263 (VJ: EUR 1.405.194)					
davon aus Steuern: EUR 591.937 (VJ: EUR 735.771)				60.840.533	50.818.874
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte		43.591			73.269
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		13.070.587			12.637.439
III. Andere Vermögensgegenstände		6.296.696			6.607.296
		19.410.874			19.318.004
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		19.923.438			20.595.754
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		105.918			110.413
		20.029.356			20.706.167
H. Aktive latente Steuern					
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung					
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva				1.613.176.189	1.452.287.735

Passivseite in EUR	2012	2012	2012	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		6.500.000		6.500.000
abzüglich nicht eingeforderte ausstehende Einlagen			6.500.000	6.500.000
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung				
geleistete Einlagen		5.000.000		0
III. Kapitalrücklage		4.569.479		4.569.479
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage				
2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen	4.500.000		2.500.000	2.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		4.500.000		
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		2.000.000		2.000.000
	16.069.479		9.069.479	
B. Genussrechtskapital		1.840.651		1.840.651
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	8.099.194		8.069.570	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	922.613		1.102.649	
	7.176.581		6.966.921	
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	1.164.923.099		1.084.036.239	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	24.805.796		26.992.282	
	1.140.117.303		1.057.043.957	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte				
Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	7.306.274		7.767.996	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
Versicherungsgeschäft	489.108		1.821.697	
	6.817.166		5.946.299	

Passivseite in EUR	2012	2012	2012	Vorjahr
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttbetrag	68.664.692			68.655.789
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		68.664.692		68.655.789
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttbetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0		0
	1.222.775.742		1.138.612.966	
F. Versicherungstechnische Rückstellung im Bereich der Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttbetrag	254.741.075			197.032.598
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		254.741.075		197.032.598
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttbetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0		0
	254.741.075		197.032.598	
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.905.592			4.161.669
II. Steuerrückstellungen	464.911			513.547
III. Sonstige Rückstellungen	1.316.973			1.260.622
	6.687.476			5.935.838

Passivseite in EUR	2012	2012	2012	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung				
gegebenen Versicherungsgeschäft			25.403.061	28.682.324
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 2.087.317 (VJ: EUR 2.695.818)				
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen				
Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	54.675.198			58.431.837
2. Versicherungsvermittlern	2.452.555			1.567.151
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 2.452.555 (VJ: EUR 1.567.151)				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		57.127.753		59.998.988
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem				
Rückversicherungsgeschäft		2.163.855		225.390
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 687.922 (VJ: EUR 146.625)				
III. Anleihen				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 0 (VJ: EUR 0)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
V. Sonstige Verbindlichkeiten	19.867.098			4.389.502
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 7.133.639 (VJ: EUR 3.061.375)				
davon aus Steuern: EUR 0 (VJ: EUR 1.100.638)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 0 (VJ: EUR 0)		79.158.705		64.613.879
K. Rechnungsabgrenzungsposten				
L. Passive latente Steuern				
Summe Passiva	1.613.176.189	1.452.287.735		

Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E.II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11 c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 03.09.2012 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Frankfurt am Main, den 20. Februar 2013

Der Verantwortliche Aktuar

Jürgen Horstmann

Gemäß § 73 VAG bestätige ich, dass die eingestellten Deckungsrückstellungen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt sind.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2013

Der Treuhänder

Bernd Wegerich

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2012 bis 31.12.2012

in EUR	2012	2012	2012	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	206.261.783			214.459.709
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	5.982.763			5.726.917
		200.279.020		208.732.792
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-29.624			94.208
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	180.036			43.308
		-209.660		50.900
			200.069.360	208.783.692
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			4.395.083	5.300.926
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.001.263 (VJ: EUR 868.387)	1.001.263			868.387
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 0)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	166.057			237.341
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	44.086.910			43.482.716
		44.252.967		43.720.058
c) Erträge aus Zuschreibungen	2.481.210			742.091
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	30.932.792			14.203.781
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
		78.668.232		59.534.317
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			24.429.490	5.284.175
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.242.015	7.857.267

in EUR	2012	2012	2012	Vorjahr
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	101.382.144			102.216.044
bb) Anteil der Rückversicherer	3.730.407			3.431.140
	97.651.737			98.784.904
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-461.722			330.623
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.332.589			1.159.925
	870.867			-829.302
	98.522.604			97.955.602
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	138.595.337			94.466.724
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.186.486			-835.115
	140.781.823			95.301.839
b. Sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen				
	140.781.823			95.301.839
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			10.001.226	16.001.191
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	35.129.221			36.935.865
b) Verwaltungsaufwendungen	6.856.603			5.371.516
	41.985.824			42.307.381
c) davon ab:				
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	9.070.420			13.387.463
	32.915.404			28.919.918

in EUR	2012	2012	Vorjahr
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.584.674	996.983	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4.505.739	8.390.761	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.122.176	11.775.971	
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme			
	11.212.589	21.163.715	
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		2.293.798	13.698.552
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		10.067.687	7.723.525
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		6.009.049	5.996.036
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	155.864	315.059	
2. Sonstige Aufwendungen	3.406.027	3.430.030	
	- 3.250.164	- 3.114.971	
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.758.885	2.881.065	
4. Außerordentliche Erträge			
5. Außerordentliche Aufwendungen	62.020	62.020	
6. Außerordentliches Ergebnis		- 62.020	- 62.020
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	428.597	530.725	
8. Sonstige Steuern	268.268	288.320	
davon von der Obergesellschaft belastete Steuern			
EUR 267.894 (VJ: EUR 248.233)		696.865	819.045
9. Erträge aus Verlustübernahme			
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn-/ oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		0	0
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.000.000	2.000.000	

Anhang

A. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldenposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

Aktiva

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden grundsätzlich Sonderabschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Der ausgewiesene Zeitwert des Objektes wurde durch interne Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Als Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden die Anschaffungskosten herangezogen, als Zeitwert der Beteiligung das anteilige Eigenkapital zum 31.12.2011.

Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Investmentanteile, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Umlaufvermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) bewertet.

Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Investmentanteile, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Gemäß den Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 HGB) können Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie Anlagevermögen bewertet werden, d. h. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Im Jahresabschluss 2012 wurden keine stille Lasten auf den Bestand der Aktien und Aktieninvestmentanteile gebildet. Auf festverzinsliche Wertpapiere bestehen stille Lasten in Höhe von TEUR 18.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Daneben wurden Einzelwertberichtigungen aufgrund laufender Zwangsversteigerungsverfahren abgesetzt. Der Zeitwert wird getrennt nach Darlehensnehmergruppen anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen ermittelt.

Namensschuldverschreibungen

Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.
Darlehen und Vorauszahlungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum Nennbetrag abzüglich zwischenzeitlicher Tilgungen bewertet. Als Zeitwert der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Einlagen Kreditinstitute wird der Buchwert angesetzt.
Einlagen bei Kreditinstituten	Einlagen bei Kreditinstituten sind zu Nominalwert bilanziert.
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-Policen sind mit den Börsenkursen bzw. mit den Rücknahmepreisen bewertet.
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Sonstige Forderungen wurden um Abschreibungen und Wertberichtigungen vermindert.
Sachanlagen	Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 150 werden im Geschäftsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzugänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2010, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht übersteigen (§ 6 Abs. 2 EStG), wurden im Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Für den Altbestand der Geringwertigen Wirtschaftsgüter über EUR 150 bis EUR 1.000 wird der nach § 6 Abs. 2a EStG gebildete Sammelposten planmäßig über die Restnutzungsdauer abgeschrieben.
Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	Guthaben bei Kreditinstituten, Andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zu Nominalwerten ausgewiesen.
Latente Steuern	Aufgrund der abweichenden handels- und steuerrechtlichen Wertansätze ergeben sich zum Bilanzstichtag aktive latente Steuern bei den Pensionsrückstellungen, der Jubiläumsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung. Eine passive Steuerlatenz hat sich bei der Deferred Compensation ergeben. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit folgendem Steuersatz: 31,93 %. Der Aktivüberhang an latenten Steuern wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht angesetzt.

Passiva

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge sind entsprechend dem Beginnmonat und der Zahlungsweise genau ermittelt, dabei bleiben die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge unberücksichtigt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung aus der Hauptversicherung wie auch die Bonusdeckungsrückstellung wird einzelvertraglich nach der prospektiven Berechnungsmethode unter Berücksichtigung des Beginnmonats ermittelt. Kosten für die laufende Verwaltung werden implizit berücksichtigt, wohingegen für die beitragsfreie Zeit explizit eine Verwaltungskostenrückstellung angesetzt wird. Dies gilt insbesondere für die Berechnung der Bonusdeckungsrückstellung. Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht weiterhin anzuwenden ist (Altbestand), erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung auf Basis der jeweils geltenden Geschäftspläne. Noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten werden mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt oder die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung nicht unterschritten wird. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden, sofern Garantiewerte vorhanden sind, als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert.

Bei Verträgen, auf die das bis zum Inkrafttreten des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum Versicherungsaufsichtsgesetz vom 21. Juli 1994 geltende Recht nicht anzuwenden ist (Neubestand), werden noch nicht getilgte, rechnungsmäßig gedeckte Abschlusskosten im Wege der Zillmerung mit der Deckungsrückstellung insoweit verrechnet, als sich dadurch kein negativer Wert ergibt. Die danach nicht verrechenbaren Teile der rechnungsmäßigen Abschlusskosten werden als noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer aktiviert. Bei Versicherungen mit Vertragsbeginn ab dem 1.1.2008 entspricht die Deckungsrückstellung gemäß § 169 VVG dem Betrag des Deckungskapitals, das sich bei gleichmäßiger Verteilung der angesetzten Abschlusskosten auf die ersten fünf Vertragsjahre ergibt. Die Deckungsrückstellung enthält Reserveverstärkungen für Erhöhungen beitragsfreier Versicherungsleistungen sowie von Rückkaufswerten, die aufgrund der BGH-Urteile vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 vorzunehmen sind. Bei Rentenversicherungen wurde die Deckungsrückstellung mit Sterbewahrscheinlichkeiten berechnet, die die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen (Interpolation aus den Sterbetafeln DAV 2004 R-Bestand und DAV 2004 R-B20); hierdurch haben sich zusätzliche Reservierungsbeträge ergeben. Zusätzliche Reservierungen haben wir aufgrund neuer in 2008 veröffentlichter Ausscheideordnungen auch bei Pflegerenten-Zusatzversicherungen und im Bedarfsfall bei Risiko-Todesfallversicherungen vorgenommen. Weiterhin wurde zur Begrenzung des Risikos, dass die Kapitalerträge zur Finanzierung der rechnungsmäßigen Verzinsung der Deckungsrückstellung nicht ausreichen, eine Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsvorordnung gebildet. Hierbei wurde bei der einzelvertraglichen Berechnung der Deckungsrückstellung für die nächsten 15 Jahre das Minimum aus dem für das jeweilige Jahr maßgeblichen Rechnungszins und dem Referenzzins von 3,64 % angesetzt, für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren der jeweils maßgebliche Rechnungszins.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe wurde durch Einzelfeststellung ermittelt. Die darin enthaltenen Beträge für die Regulierungsaufwendungen sind nach einem individuellen Verfahren in Ansatz gebracht. Weiterhin enthalten ist eine pauschale Rückstellung von EUR 330.000 für nach dem BGH-Urteil vom 25.07.2012 zu leistende Nachzahlungen bei getätigten Rückkäufen.

Für nach Buchungsschluss bekannt gewordene Versicherungsfälle sind die Risikosummen, für unbekannte Versicherungsfälle pauschal ermittelte Beträge zurückgestellt.

Anteile der Rückversicherer

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Passiva sind vertragsgemäß berechnet.

Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 5,05 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 3 %, einem Rententrend von 1,5 % sowie einer Fluktuation von 1,5 %. Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der kongruenten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 101 bewertet und gemäß § 246 (2) HGB mit diesem verrechnet:

	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	101.540
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	101.540
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	101.540
Verrechnete Aufwendungen	4.223
Verrechnete Erträge	4.223

Als Zeitwert wurden die fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt, da ein beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden kann.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei der Bildung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Wertansätze erfolgte mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Für die sonstigen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen erfolgte eine versicherungsmathematische Berechnung unter Zugrundelegung der RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und einem Rechnungszins von 5,05 % sowie einem Gehaltstrend von 3,0 %. Bei der Jubiläumsrückstellung wurden altersabhängige Fluktuationsraten bis 1,5 % berücksichtigt. Auf das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde verzichtet. Die Differenzbeträge wurden in 2010 in voller Höhe zugeführt. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen war wegen der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Verfahren zur Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der Schlussüberschussanteilfonds des Altbestandes wurde nach den Bestimmungen des Gesamtgeschäftsplanes für die Überschussbeteiligung ermittelt. Im Alt- wie auch im Neu-bestand (ohne die nachstehenden Ausnahmen) wurde der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich berechnet, indem die Summe der bisher deklarierten Schlussüber-schussanwartschaften mit 5,0% im Altbestand und mit 7,5% im Neubestand (unter Berücksichtigung von Stornogewinnen) diskontiert wurde. Diese Berechnungsweise korrespondiert mit den Besonderheiten der Deklaration. Bei den Bestandsklassen RSU, GRSU, RSU05, RSU07, RSU08, RSU10, GRSU05, GRSU07, GRSU08, GRSU10, KT04F, GT04F, R04F, GR04F, R05, R07, R08, R10, R12, R13, RB08, RB10, RB11, RB12, RB13, R10B, R12B, R13B, GRB08, GRB10, GRB11, GRB12, GRB13, GR10B, GR12B, GR13B, RT05, RT07, RT08, RT10, GR05, GR07, GR08, GR10, GR12, GR13, GTR05, GRT07, GRT08, GRT10, GRT12, GRT13, FBU05 und FBU07 sowie im Bereich der fondsgebun-denen Lebensversicherung erfolgt aufgrund besonderer Finanzierungsverfahren eine retrospektive Berechnung.

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2012

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
B. Immaterielle Vermögenswerte							
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte							
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten							
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
4. geleistete Anzahlungen							
5. Summe B.							
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	11.431			9.380		373	1.678
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.225						41.225
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen	123				5		128
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C II.	41.348				5		41.353
C III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	62.610	24.653		25.547	2.224	3.860	60.080
2. Inhaberverschuldenschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	390.367	166.016		75.223		4	481.156
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	35.921			2.913	252	268	32.992
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namenschuldverschreibungen	265.000	25.000		30.000			260.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	304.153	75.000		55.379			323.774
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	7.438	1.339		2.139			6.638
d) übrige Ausleihungen	11.144			9.661			1.483
5. Einlagen bei Kreditinstituten	35.000	14.000					49.000
6. Andere Kapitalanlagen							
7. Summe C III.	1.111.633	306.008		200.862	2.476	4.132	1.215.123
insgesamt	1.164.412	306.008		210.242	2.481	4.505	1.258.154

Aktivseite

C. Kapitalanlagen
Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert	davon wie Anlagevermögen bewertet	
	Mio EUR	Mio EUR	Buchwert	Zeitwert
Grundstücke	1,678	1,890		
Anteile an verbundenen Unternehmen	41,225	41,225		
Beteiligungen	0,128	0,128		
Aktien, Investmentanteile und andere nicht verzinsliche Wertpapiere ¹	60,080	61,466	55,007	56,301
Festverzinsliche Wertpapiere ²	481,156	541,825	436,062	493,487
Hypothekendarlehen	32,992	35,974		
Schuldscheindarlehen	323,774	368,428		
Übrige Ausleihungen	1,483	1,483		
Gesamt 31.12.2012	942,516	1.052,419	491,069	549,788
Gesamt 31.12.2011	856,974	914,816	403,132	422,552

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert	Zeitwert
	Mio EUR	Mio EUR
Namensschuldverschreibung	260,000	300,119
Policendarlehen	6,638	6,638
Einlage bei Kreditinstituten	49,000	49,000
Gesamt 31.12.2012	315,638	355,757
Gesamt 31.12.2011	307,438	335,462

C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Anzahl	Buchwerte
		EUR
Mit Geschäfts- und anderen Bauten	1	1.678.059
Mit Wohnbauten	0	0
Gesamt	1	1.678.059

Die Grundstücke sind fremdgenutzt.

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Aktien- und Aktienfondsbestände in Höhe von EUR 859.208 im Buchwert und EUR 903.688 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 271.600 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,3184 eingerechnet.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen bestehen stille Lasten in Höhe von EUR 17.750.

C.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR
Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt	100	2012	25.000	2.360
Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt	100	2012	41.200.000	1.001.263
Gesamt			41.225.000	1.003.623

C.II.3. Beteiligungen

Die Beteiligung an PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG, Berlin, beträgt 0,15 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft.

C.III.1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	Buchwerte EUR
Aktien ¹	14.427.952
Investmentanteile	
Aktieninvestmentanteile	45.652.517
Gesamt	60.080.469

Name des Investmentfonds	VP SICAV Helvetia International Equity	VP SICAV Helvetia European Equity
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Europäische Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
Buchwerte	11.962.400	29.476.050
Zeitwerte	12.171.500	29.476.050
Bewertungsreserven	209.100	0
Ausschüttung im Geschäftsjahr	51.700	514.150

Es bestehen keine Beschränkungen für die Rücknahme von Anteilsscheinen.

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Aktien- und Aktienfondsbestände in Höhe von EUR 859.208 enthalten.

D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

WKN		Anteile	2012 EUR
A0MY02	AAA Multi Asset Portfolio Rendite AMI	2.417,0000	241.530,81
A0HMM3	Aberdeen - Asian Smaller Companies Fund A2	68.240,6880	2.246.982,92
769088	Aberdeen - Emerging Markets Equity Fund A2	100.734,0580	5.277.393,58
978174	Acatis Aktien Global Fund UI A	154,0540	28.176,48
974198	ACMBernstein - American Income Portfolio A	146.074,3800	1.022.660,17
986514	ACMBernstein - International Technology Portfolio A	89,1400	9.816,69
986333	Alger American Asset Growth A	131.048,8450	3.193.739,64
847107	Allianz Adirenta -A- EUR	440,3080	6.371,26
A0NGX0	Allianz Commodities Strategy -A- EUR	4,0230	329,93
A0M8SA	Allianz European Equity A	0,6660	85,16
A0RF5F	Allianz European Equity Dividend A	14,9260	1.478,87
847192	Allianz Flexi Rentenfonds -A- EUR	161,8390	12.974,63
847101	Allianz Fondak -A- EUR	354,9130	38.589,69
A0NCGS	Allianz Global Agricultr Trends A EUR	1.297,2050	162.423,04
A0Q09Y	Allianz Indonesia Equity A	20.720,1190	106.241,58
847504	Allianz Pimco Euro Rentenfonds -A- EUR	118,5870	6.873,30
847191	Allianz Pimco Mobil-Fonds -A- EUR	221,1380	12.056,44
A0ETQ9	Allianz RCM BRIC Stars A EUR	0,8030	103,08
987339	Allianz RCM Emerging Europe A- EUR	35,2750	12.464,77
A0KDMU	Allianz RCM Europe Equity Growth -AT- EUR	43.403,9430	6.856.086,84
A0Q1G0	Allianz RCM Oriental Income A- USD	103,4670	6.635,46
847509	Allianz RCM Rohstofffonds - A - EUR	94,5640	8.806,75
813728	Allianz Total Return Protect -AT- EUR	9,2580	553,17
A0ML43	Amundi Funds - Absolute Volatility Euro Equities	5.951,1610	899.994,08
A0DNS3	Amundi Funds - Latin America Equities - AE C	37,5400	17.674,15
A1H4ZW	Amundi Funds - Money Market EURO AE C	2.434,1750	245.754,31
984645	AXA Immoselect	344,8130	16.026,91
691311	AXA Rosenberg PAN European Equity Alpha Fund B EUR	75,7560	647,71
A0MWK9	Axxion - KR Fonds - Deutsche Aktien Spezial P	4.704,5710	528.276,28
A0NB6M	Bantleon Opportunities S PT	98,4600	11.122,04
926373	Baring - ASEAN Frontiers Fund A EUR DIS	102,7790	14.378,78
986575	Baring - Eastern Europe Fund A USD DIS	49,8430	3.925,77
972840	Baring - Hong Kong China Fund A USD DIS	82,0730	51.213,78
933593	Baring - Latin America Fund A EUR DIS	5,2460	187,39
926107	Baring - Russia Fund A USD ACC	85,5580	3.847,67
A1CW3N	Bellvue - BB Global Macro B EUR	6.748,7350	868.697,17
971801	BlackRock - Emerging Europe Fund A2 EUR	165,8310	15.481,98
989691	BlackRock - Euro-Markets Fund A2 EUR	565.253,7350	10.140.652,01
779374	BlackRock - European Growth Fund A2 EUR	1.119,0120	26.945,81
A0D9QB	BlackRock - Global Allocation Fund Hedged A2 EUR	1.297,5780	38.810,56
987139	BlackRock - Latin American Fund A2 USD	547,8840	33.902,20
630940	BlackRock - New Energy Fund A2 USD	901,6410	4.342,73
A0BL2J	BlackRock - US Basic Value Fund A2 EUR	231,2610	8.808,73
987135	BlackRock - US Basic Value Fund A2 USD	503,9720	19.246,93
632995	BlackRock - World Energy Fund A2 USD	1.974,5080	31.840,35
974119	BlackRock - World Gold Fund A2 USD	63.102,3470	2.433.840,17
986932	BlackRock - World Mining Fund A2 USD	4.278,3320	194.447,28
HAFX2F	BN & Partner Good Growth B	4,0690	39,14
973932	BNPP - L1 Bond Currencies World (Classic) C	0,8570	1.328,84
AOLEV4	BNPP - L1 Bond World Emerging Local (Classic)	13.387,4470	1.773.157,59
723721	BNPP - L1 Equity Europe Consumer Goods (Classic) C	5,1370	955,58
723726	BNPP - L1 Equity Europe Health Care (Classic) C	4,3070	603,11
A0Q6SX	BNPP - L1 Equity High Dividend USA (Classic) C	220,7970	13.935,55

			2012
			EUR
A0Q6S5	BNPP - L1 Equity High Dividend World (Classic) C	223,5170	11.951,45
988490	BNPP - L1 Equity World Health Care (Classic) C	232,1300	111.067,24
A0J2TJ	BNPP - Target Click Fund 2014	72,0660	4.432,78
A0J2TK	BNPP - Target Click Fund 2015	116,7710	7.461,67
A0J2TL	BNPP - Target Click Fund 2016	419,1480	27.076,96
A0J2TM	BNPP - Target Click Fund 2017	489,6080	31.432,83
A0J2TN	BNPP - Target Click Fund 2018	421,5060	27.187,14
A0J2TP	BNPP - Target Click Fund 2019	2.744,9180	177.239,36
A0DNEQ	BNPP - Target Click Fund 2020	364,2760	23.273,59
A0J2TQ	BNPP - Target Click Fund 2021	1.620,6560	102.782,00
A0J2TR	BNPP - Target Click Fund 2022	3.882,3100	246.876,09
A0J2TS	BNPP - Target Click Fund 2023	1.462,9240	91.008,50
A0J2TT	BNPP - Target Click Fund 2024	3.621,7410	215.203,85
A0J2TU	BNPP - Target Click Fund 2025	1.701,6990	104.637,47
A0J2TV	BNPP - Target Click Fund 2026	3.187,6120	188.164,74
A0J2TW	BNPP - Target Click Fund 2027	1.307,3130	78.582,58
A0J2TX	BNPP - Target Click Fund 2028	2.782,9290	159.962,76
A0J2TY	BNPP - Target Click Fund 2029	1.712,4540	98.945,59
A0J2TZ	BNPP - Target Click Fund 2030	1.669,9730	95.071,56
A0J2TO	BNPP - Target Click Fund 2031	1.793,9450	101.573,17
A0J2T1	BNPP - Target Click Fund 2032	1.317,9730	75.401,24
A0J2T2	BNPP - Target Click Fund 2033	2.223,9490	123.696,04
A0J2T3	BNPP - Target Click Fund 2034	1.041,8220	57.321,05
A0DNEN	BNPP - Target Click Fund 2035	1.457,9900	86.764,98
A0J2T4	BNPP - Target Click Fund 2036	1.285,2230	92.343,27
A0J2T5	BNPP - Target Click Fund 2037	2.551,7000	186.707,89
A0J2T6	BNPP - Target Click Fund 2038	1.286,3100	90.389,00
A0J2T7	BNPP - Target Click Fund 2039	329,0660	23.722,37
A0J2T8	BNPP - Target Click Fund 2040	369,8570	26.518,75
A0J2T9	BNPP - Target Click Fund 2041	469,4430	33.813,98
A0J2UA	BNPP - Target Click Fund 2042	6.444,6060	467.040,60
798089	BNY Mellon - Asian Equity Fund USD A	3.153,0970	7.740,97
348195	BNY Mellon - Euroland Bond Fund EUR A	1.972.496,9840	3.259.156,77
914233	Carmignac - Commodities	864,8810	251.429,56
A0DP52	Carmignac - Court Terme (A)	33,3560	125.185,07
A0DPX3	Carmignac - Emergents	31,0430	23.459,51
A1H7X0	Carmignac - Emergingj Patrimoine (A)	8.221,3220	922.925,61
A0DKM6	Carmignac - Grande Europe (A)	9.2270	1.335,79
A0DP5W	Carmignac - Investissement (A)	1.167,9180	1.030.664,28
A0DPW0	Carmignac - Patrimoine (A)	7.687,0190	4.234.086,94
A0DP51	Carmignac - Sécurité	388,4550	631.797,10
A0JD2S	Clariden Leu - Infrastructure Fund B	2,0320	162,63
A0D9E5	Comgest - Growth India	588,3600	12.571,46
A0YJMN	C-Quadrat Arts Total Return Flexible T	102,9740	9.357,25
532221	C-Quadrat Strategie AMI EUR T	58,0000	2.756,74
980500	CS - Euroreal A EUR	835,3880	39.162,99
972597	CS - Growth (CHF) -B- acc	1.964,2350	258.327,13
989242	CS - Growth (EUR) -B- acc	15.929,7590	2.036.619,69
A0RKYP	Delta Fonds Group - Delta Multi Strategie	195,1380	8.254,34
A0M6JE	Delta Fonds Group - Delta Absolut Return Side	46,0000	0,46
A0NADC	Dexia Equities L Astralia C (Cap)	8,2370	1.257,13
A0MMAC	Dexia Sustainable World C (Cap)	6.509,9300	111.450,00
164315	DJE - Absolut P	4,1480	973,04
164325	DJE - Dividene & Substanz P	670,3360	169.601,71

WKN		Anteile	2012 EUR
847811	DJE - FMM Fonds	122,9400	46.114,79
164321	DJE - InterCash	1.565,7290	203.247,28
257546	DJE - Luxtopic-Aktien Europa A	28,7180	556,55
A0M13T	DSC Constant Profit Global T	147,0000	5.449,29
847402	DWS Akkumula	1.318,8430	755.657,47
976986	DWS Aktien Strategie Deutschland	168,4940	31.670,13
977700	DWS Astra-Fonds	70,2030	12.934,90
933562	DWS BestSelect Branchen	1.100,2510	64.804,78
847653	DWS Covered Bond Fund	0,3890	19,62
847428	DWS German Equities Typ O	1.785,2150	417.651,05
849096	DWS Deutschland	2.674,4020	336.546,75
847403	DWS Euroland Strategie (Renten)	64,4750	2.265,65
976977	DWS Europa Strategie (Renten)	9.442,6300	382.709,79
847415	DWS European Opportunities	1.486,1780	249.410,39
971050	DWS Eurorenta	61,5180	3.266,61
847423	DWS Flexzins Plus	1.426,5220	97.060,56
515240	DWS German Small/Mid Cap	1.452,4050	97.470,90
847408	DWS Global - Gov Bonds	2,5590	703,87
847412	DWS Global Metals & Mining Typ O	74,1670	5.196,14
976985	DWS Health Care Typ O	2,4930	268,99
976970	DWS Internationale Renten Typ O	8.183,6880	911.335,50
A0DP7P	DWS Invest BRIC Plus LC	155,8730	27.976,09
DWS0EG	DWS Invest Climate Change LC	2,0650	97,74
727462	DWS Invest Convertibles LC	64,8000	8.753,18
DWS0X4	DWS Invest Euro Corp Bonds LD	38,2590	4.466,74
DWS0BU	DWS Invest Global Agribusiness LC	72,9680	9.161,13
DWS0Q2	DWS Invest Global Infrastructure LC	246,1390	22.231,27
A0HNPN	DWS Invest New Resources LC	1,1740	112,90
847400	DWS Investa	13.848,8800	1.452.747,51
DWS0DT	DWS Klimawandel	55,1270	1.474,65
A0F426	DWS Rendite Optima Four Seasons	110,0550	11.397,30
939855	DWS Russia	90,6000	18.167,11
976976	DWS Top 50 Asien	13.806,8680	1.472.226,33
976972	DWS Top 50 Europa	11.892,0150	1.176.120,28
976979	DWS Top 50 Welt	10.578,9550	612.944,65
984811	DWS Top Dividende	367,2690	31.034,23
847652	DWS Vermögensbildungsfonds I	129.241,9675	11.242.758,75
847651	DWS Vermögensbildungsfonds R	1.343,3190	23.911,08
515248	DWS ZukunftsInvestitionen	2.885,9180	178.522,89
515246	DWS Zukunftressourcen	82,1850	4.033,64
764930	Etna - AKTIV E (A)	11.762,4760	1.387.736,92
A0LF5X	Etna - Global Defensiv T	1.035,0260	152.231,62
A0NGGG	F & C Global Climate Opportunities A	2.486,9330	112.956,50
973280	Fidelity - America Fund A (USD)	6.115,9960	26.080,36
907047	Fidelity - American Growth Fund A (USD)	10.583,6390	196.196,75
A0LFZN	Fidelity - ASEAN A Acc (USD)	555,4170	9.301,95
974005	Fidelity - Asian Special Situation Fund A (USD)	417,3060	10.299,78
A1JH3G	Fidelity - China Consumer A Acc (EUR)	35,3600	401,69
A0CA6V	Fidelity - China Focus Fund A (USD)	229,7350	7.423,22
	Fidelity - Emerging Europe, Middle East & Africa Fund		
A0MWZK	A Acc (USD)	2.933,9780	32.023,82
973275	Fidelity - Euro Bond Fund A (EUR)	25.931,5620	317.143,00
A0RM73	Fidelity - Euro Corporate Bond Fund A Acc (EUR)	7,2330	192,83
987734	Fidelity - European Aggressive Fund A (EUR)	7.583,3760	96.612,21

WKN		Anteile	2012 EUR
973270	Fidelity - European Growth Fund A (EUR)	409.411,9330	4.147.342,88
939979	Fidelity - European High Yield Fund A (EUR)	915,9740	9.099,29
A0JDV9	Fidelity - FAST-Europe Fund A (EUR)	20.960,3460	5.076.805,40
941083	Fidelity - Global Consumer Industries Fund A (EUR)	8.898,6660	248.806,70
941116	Fidelity - Global Financial Services Fund A (EUR)	81,2150	1.556,89
941119	Fidelity - Global Industrials Fund	4,0070	139,96
A0RMUW	Fidelity - Global Real Asset Securities A Acc (EUR) Hdg	92,7960	1.309,35
A0RMUV	Fidelity - Global Real Asset Securities A Acc (USD)	199.908,4060	2.241.099,18
921801	Fidelity - Global Telecommunications Fund A (EUR)	19,9310	154,62
973265	Fidelity - Greater China A (USD)	1.059,8560	113.993,13
A0B8SR	Fidelity - India Focus Fund A (EUR)	227,7020	6.152,51
A0CA6W	Fidelity - Japan Advantage Fund A (JPY)	929,8920	147.805,06
973284	Fidelity - Japan Fund A (JPY)	930,1850	912,25
973662	Fidelity - Latin America Fund A (USD)	3.991,7040	131.220,84
973266	Fidelity - Malaysia Fund A (USD)	3.627,1750	133.681,40
973276	Fidelity - South East Asia Fund A (USD)	68.316,0460	355.780,47
974066	Fidelity - Switzerland Fund A (CHF)	2.805,6890	88.295,67
A0M430	FvS - Strategie Multiple Opportunities R	2.215,2880	370.994,28
701365	FM Core Index Selection Fund	102,0000	5.694,66
A0KFFU	Frankfurt Trust - CH Global	28,8890	904,80
785343	Franklin Templeton - Asian Growth Fund A (acc) USD	86.316,5430	2.310.475,04
	Franklin Templeton - Biotechnology Discovery Fund A		
937444	(acc) USD	19.588,0020	210.827,92
987144	Franklin Templeton - Eastern Europe Fund A (acc)	64,8450	1.437,61
971659	Franklin Templeton - European Fund A (Ydis) USD	19.670,9840	263.644,20
A0JMEN	Franklin Templeton - Global Bond Fund A (acc) USD	64.249,7780	1.381.593,50
971663	Franklin Templeton - Global Bond Fund A (Mdis) USD	80.904,1210	1.308.318,34
	Franklin Templeton - Global Equity Strategies Fund A		
A0QYYG	(acc) EUR	321,8220	2.461,94
785336	Franklin Templeton - Global Fund A (acc) USD	96,8580	2.141,55
	Franklin Templeton - Global Fundamental Strategies		
A0MZK6	Fund A (acc) EUR	21.919,9790	188.731,02
	Franklin Templeton - Global Smaller Companies Fund		
785334	A (acc)	68,1530	1.583,39
A0KEDJ	Franklin Templeton - Global Total Return Fund A (acc) EUR	7.248,5270	155.698,36
941034	Franklin Templeton - Growth (Euro) Fund A (Acc)	518.891,9230	5.723.377,91
A0HF4A	Franklin Templeton - India Fund A (acc) EUR	162,6990	3.527,31
785333	Franklin Templeton - Latin America A (acc) USD	637,5430	41.026,63
A0KECM	Franklin Templeton - Mutual Global Disc A (Ydis) EUR	2,1340	39,24
937446	Franklin Templeton - Technology Fund A (acc) USD	62,0540	350,18
937448	Franklin Templeton - U.S. Opportunities Fund A (acc) USD	27.269,2560	162.367,28
926092	Franklin Templeton - US Equity Fund A (acc) USD	8.470,8620	108.392,26
A0YFBX	Renasset Eastern European B	101,9060	11.199,47
593169	GAM Star Continental European Equity GBP acc	48.604,7660	158.201,51
986703	Gamax Funds Junior A	750.870,6890	6.502.540,17
A1CTMR	GLG Japan CoreAlpha Equity D H EUR	100.568,7335	8.846.025,80
980705	Grundbesitz Global	6,2450	325,99
847909	HANSAzins	6,0930	153,36
982674	Henderson - American Equity Fund A2	30,5200	308,58
A0DPM3	Henderson - Global Property Equity Fund A2	419.403,7500	5.089.883,91
982670	Henderson - Pan European Equity Fund A2	404.329,4390	7.342.622,61
	HSBC - GfP Asia Pacific Ex Japan Equity High Dividend		
A0DPVD	A CAP	26,1830	402,05

WKN			Anteile	2012 EUR
A0DJOP	HSBC - GIF Brazil Equity A CAP	469,9570	11.600,35	
A0J3PA	HSBC - GIF Bric Markets Equity A DIS	4.392,5070	46.647,37	
263211	HSBC - GIF Chinese Equity A CAP	113,3740	6.515,43	
120205	HSBC - GIF Euroland Equity A DIS	18,0130	425,70	
A1H547	HSBC - GIF Global Emerging Markets Bond AH EUR	48.824,4280	762.149,32	
A0RJBT	HSBC - GIF Global Macro Fund M1 CAP	1,2420	135,84	
263233	HSBC - GIF Indian Equity A CAP	208,7230	23.785,14	
848980	HSBC - Trinkaus Capital	841,0000	112.862,20	
975682	HSBC - Trinkaus Sector Rotation	3.619,0000	320.353,88	
A0KFCG	HSSB Vermögensbildungsfonds II AMI	14.041,0000	100.112,33	
A0KFCF	HSSB Vermögensbildungsfonds I AMI	3.752,0000	32.154,64	
A0LG8Q	Ing (L) Invest - Global Opportunities P CAP	1,8650	526,00	
A0NJXK	Invesco - Asia Consumer Demand Fund A CAP USD	484,7420	4.680,53	
A0N9Z0	Invesco - Balanced Risk Allocation A acc	3.676,5890	52.464,93	
972235	Invesco - Bond Fund	200,9430	4.465,76	
974759	Invesco - PRC Equity Fund	76,9550	2.704,88	
	Investic Global Strategy Fund Global Energy A acc			
A0QYGC	Grs USD	114.579,7420	1.503.521,11	
A0MJV2	JB EF Black Sea - EUR B	1,5720	51,07	
A0DQHW	JPMF - Eastern Europe Equity Fund A (acc) - EUR	7.022,2410	131.526,57	
A0RPFC	JPMF - Emerging Markets Bond A (acc) - USD	0,3260	91,56	
A0DQHY	JPMF - Emerging Markets Equity Fund A (acc) - USD	452,5930	7.827,06	
A0RPE4	JPMF - Emerging Markets Opportunities A (acc) - USD	12.222,7120	2.295.759,67	
A0M0J8	JPMF - Emerging Markets Small Cap Fund A (acc) - USD	604.599,5680	4.883.970,43	
A0DQQU	JPMF - Emerging Middle East Equity Fund A (acc) - USD	37,3490	482,44	
A0D8M3	JPMF - Europe Strategic Dividend Fund A (acc) - EUR	170,2990	23.271,36	
A0DQH6	JPMF - Europe Technology Fund A (acc) - EUR	142.164,3440	2.237.666,77	
659104	JPMF - Global Financials A (acc) - USD	50.560,3550	3.771.341,87	
343439	JPMF - Global Focus A EUR Dis	20,1800	429,63	
A0DPLL	JPMF - Global Natural Resources Fund A (acc) - EUR	775,5780	13.239,12	
A0LHKW	JPMF - Highbridge Statistical Market Neutral A (acc) - EUR	30,9390	3.305,52	
A0M5KC	JPMF - Highbridge US Steep Fund A (acc) - EUR	592.994,8230	5.621.590,92	
A0M47C	JPMF - Income Opportunity A (acc) - USD	7.171,9670	959.496,08	
A0DQQN	JPMF - India Fund A (acc) - USD	1.018,3700	18.592,48	
603261	JPMF - India Fund D (acc) - USD	2.844,5990	99.898,19	
A0NH54	JPMF Africa Equity Fund A (acc) - USD	17.585,4630	154.193,91	
A0JDCH	Keppler Lingohr Global Equity	50,0000	2.359,00	
977479	Lingohr-Systematic - LBB-Invest	407,1230	35.863,47	
634782	LRI - M & W Capital	210,8440	13.340,10	
A0LEXD	LRI - M & W Privat	2.523,4720	355.658,14	
797735	M&G - Global Basics Fund A EUR	28.830,3370	685.429,73	
A0Q349	M&G - Global Dividend A EUR	241.312,7030	3.694.400,96	
797739	M&G - Global Leaders Fund A EUR	283,6950	3.509,22	
A0MND8	M&G - Optimal Income Fund A EUR	4.899,0950	80.724,84	
A0RDGE	M.E.T. Fonds - PrivatMandat	2.411,0000	251.202,09	
A0MVLO	MainFirst Top European Ideas A	190.867,5830	10.761.114,33	
A0H0MA	Magna Africa Fund A	1.177,7190	10.489,94	
987736	Metzler European Growth A	0,4100	43,53	
987735	Metzler European Smaller Companies A	6,6470	952,78	
A1JG4A	Mirae Asset Asia Great Consumer Equities A USD	282.689,0000	2.242.829,08	
579993	Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund	13,9940	797,79	
A0HG5T	Morgan Stanley Investment Funds - US Advantage A	5.145,5560	142.260,86	
A0RL1V	Muzinich Enhancedyield S7T EUR Acc R	25.281,2570	3.277.209,34	

WKN		Anteile	2012 EUR
973347	Nordea - European Value Fund BP - EUR	3.543,9180	142.749,02
A0NDW9	Nordea - Heracles Long/Short MI Fund AP - EUR	49,4290	2.591,56
973346	Nordea - Nordic Equity Fund BP - EUR	33,6630	1.878,77
A0M47S	Nowinta - Primus Global	3.097,5910	23.944,38
979951	OP Bond Euro Plus	275,5660	19.380,56
A0JDSX	Oppenheim - Global Absolute Return OP	1.380,9390	53.746,15
531518	Oppenheim - Global Selection OP	323,1810	13.428,17
A0MJTT	Oppenheim - Greiff Dynamisch Plus OP	446,7260	15.916,85
926293	Oyster - European Opportunities EUR	4,1180	1.305,04
A0RCZU	Parvest - World Agriculture	1.635,5980	158.035,40
A0J4DP	Pictet - Biotech - P EUR	10,2440	2.789,03
972822	Pictet - Emerging Markets - P USD	0,3170	126,96
A0QZ7T	Pictet - Timber-P EUR	1.214,7770	120.712,39
933349	Pictet - Water-P EUR	19.339,0320	3.233.292,76
A0NJW0	Pioneer - Commodity Alpha A EUR Hedged ND	49,0920	1.894,46
580472	Pioneer - Emerging Markets Equity A EUR ND	923,3070	6.703,21
A0MJ5A	Pioneer - European Potential A EUR ND	3,4200	326,71
A0MJ48	Pioneer - Global Ecology A EUR ND	40,4430	6.561,07
A0MJ4R	Pioneer - Global Select A EUR ND	1,7930	99,51
A0MJ5F	Pioneer - Total Return Currencies A EUR ND	374,8870	1.934,42
805665	Pioneer - U.S. Pioneer Fund A EUR ND	846,3930	3.808,77
A1JMF1	Polar Capital Funds - North American Fund R USD	838.298,5740	7.388.570,83
A0NUKJ	Prima Top 20	77,2570	8.371,57
A0MVSU	Pulse Invest - Absolute MM R	31,5310	2.126,77
988149	Robeco - Asia Pacific Equities D EUR	7,0170	676,93
A0LE9R	Robeco - Emerging Stars Equities D EUR	3,3030	526,60
912419	Robeco - Lux-o-rente D EUR	21.359,1930	2.731.627,19
A0CA0U	Robeco - Property Equities D EUR	39.482,9820	4.367.212,64
A0F61P	Robeco - US Premium Equities D USD	68.047,0340	6.910.038,84
A0BL6T	SAM Smart Materials EUR B	1.094,8760	142.213,44
A0RB5R	SAM Sustainable Agribusiness Equity D EUR	1.261,4960	141.350,63
763763	SAM Sustainable Water Fund EUR B	924,0070	142.934,64
986019	Sarasin - Emergingsar - Global A	9,4360	2.550,54
581365	Sarasin - New Energy Fund	656,4680	2.914,72
A0MM6Z	Sarasin - New Power Fund B	6,5030	280,67
A0F6ES	Sarasin - OekoSar Equity - Global A	53,5210	6.288,72
113590	Sarasin - Sustainable Bond Euro A	126,2340	13.662,31
A0B8MH	Schroder ISF Asia Equity Yield A acc	7.014,2000	129.282,58
	Schroder ISF Emerging Markets Debt Absolute Return		
256778	Hedged B acc	635,8180	17.548,58
577941	Schroder ISF EURO Corporate Bond A acc	101,7040	1.805,25
A0JJZV	Schroder ISF European Special Situations A acc EUR	57.045,1920	6.512.849,57
A0MSUM	Schroder ISF Global Climate Change Equity A acc USD	25.152,7600	168.461,99
633842	Schroder ISF Greater China A acc	4.158,3460	118.436,66
933402	Schroder ISF Latin American A acc	19.8480	775,16
933426	Schroder ISF US Smaller Companies A acc	5,1380	317,46
A0J4TG	SEB Asset Selection Fund C (EUR)	140.864,3150	1.918.853,70
980230	SEB Immolnvest P	735,1260	29.221,26
A0Q2FU	Skandia European Best Ideas A1	10,6230	121,62
576214	Smart-Invest - Helios AR B	21,8510	919,71
A0DQN4	Sparinvest - Global Value EUR R	192,0710	29.477,14
A0JJ5F	Sparinvest - High Yield Value Bonds EUR R	9.184,6250	1.550.640,24
A1H5Z0	Standard Life - Global Absolute Return Strategie A acc	84.305,9430	929.051,49

WKN		Anteile	2012 EUR
805785	Starcap Argos A EUR	2.246,1420	3.242.485,67
A0LB9M	Strategielnvest Dynamic (VI)	5.530,7300	513.915,43
987651	Threadneedle - American Fund USD acc	116.554,7710	168.945,39
987653	Threadneedle - American Select USD acc	22.881,7240	36.275,33
987669	Threadneedle - Asia Fund USD acc	267.984,3840	421.045,51
A1CZKX	Threadneedle - Enhanced Commodities Fund	277.265,1870	5.098.906,79
987661	Threadneedle - European Fund EUR acc	259.408,0120	435.156,94
987663	Threadneedle - European Select EUR acc	270.007,1770	544.874,48
987665	Threadneedle - European Smaller Companies EUR acc	1.338.944,5537	6.442.063,93
987677	Threadneedle - Global Select USD acc	265.842,4650	329.845,17
987673	Threadneedle - Latin America USD acc	4.113,6540	14.223,77
A0JD57	Threadneedle - Target Return Gross EUR acc	1.111,2230	1.341,02
971897	UBS - Bond Fund - EUR P-acc	16,7800	5.860,75
676908	UBS - Global Innovators B	4,7190	221,18
A0B8QJ	UBS - Key Selection Sicav - Global Allocation EUR P acc	1.702,9460	18.936,76
974494	UBS - Medium Term Bond Fund - EUR P acc	120,6070	23.876,57
A0H1ED	UBS - Rogers International Commodity Index EUR P acc	83,4920	7.442,48
975165	UBS - Small Caps Germany	3,3470	947,67
A0YCH7	UBS - Inflation-Linked Global (EUR)	122,4330	14.167,95
556165	Veritas A2A Change	65,0000	927,55
556164	Veritas A2A Offensiv	1.715,0000	24.644,55
926238	Vontobel - Absolute Return Bond (EUR) B	4.799,2630	734.143,26
A0RL4E	Vontobel - Belvista Commodity H (hedged)	90.674,2470	5.827.633,85
A0LF8S	Vontobel - China Stars Equity B	30.268,3880	3.067.265,26
926242	Vontobel - Defensive Balanced Portfolio (CHF) B	4.687,2060	379.526,78
986131	Vontobel - Defensive Balanced Portfolio (EUR) B	24.673,4280	2.143.380,69
A1H45N	Vontobel - Emerging Markets Bond B (USD)	17.887,3270	1.513.051,78
972722	Vontobel - Emerging Markets Equity B	4.389,0840	2.360.978,77
972051	Vontobel - Euro Bond B	9.728,6350	3.268.724,07
578798	Vontobel - Euro Money B	5.304,2510	698.463,77
987184	Vontobel - Far East Equity B	1.340,2700	397.447,90
A0RCVS	Vontobel - Global Trend Future Resources B	25.073,9170	4.502.021,80
794740	Vontobel - Global Trend New Power B	136.8830	12.507,00
796576	Vontobel - Global Value Equity (exUS) B	74,9680	12.447,92
972048	Vontobel - Swiss Franc Bond B	6.867,4890	1.316.246,74
796570	Vontobel - Swiss Mid and Small Cap B	4.548,5010	384.916,53
578796	Vontobel - Swiss Money B	13,6740	1.299,93
972046	Vontobel - US Value Equity B	751,0490	351.953,92
A0DN29	Warburg Value Fund A	111,5720	20.151,02

Summe **254.313.486,91**

Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine 427.587,75

Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen **254.741.074,66**

Es sind auch Fondsanteile in Fremdwährungen enthalten:

CHF 2.930.983,33 zu einem Wechselkurs von EUR/CHF 1,2069

GBP 128.316,58 zu einem Wechselkurs von EUR/GBP 0,8111

JPY 16.953.638,00 zu einem Wechselkurs von EUR/JPY 113,9991

USD 92.521.079,43 zu einem Wechselkurs von EUR/USD 1,3184

F. IV. Andere Vermögensgegenstände

	2012 EUR	2011 EUR
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	6.296.696	6.607.296
Gesamt	6.296.696	6.607.296

G. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2012 EUR	2011 EUR
Betriebsaufwendungen	105.918	110.413
Agio von Schuldverschreibungen	0	0
Gesamt	105.918	110.413

Passivseite

A. I. Gezeichnetes Kapital

	2012 EUR	2011 EUR
Gezeichnetes Kapital	6.500.000	6.500.000
Gesamt	6.500.000	6.500.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 6.500 Namensaktien zum Nennwert von EUR 1.000 je Aktie und ist mit 100 % des Nennbetrages einbezahlt.

A. II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

	2012 EUR	2011 EUR
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	5.000.000	0
Gesamt	5.000.000	0

Der Posten betrifft die am 6. Dezember 2012 in der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossene und von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, als Großaktionärin allein gezeichnete Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5 Mio., die am 5. Februar 2013 als durchgeführt ins Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main eingetragen wurde.

A. IV. Gewinnrücklagen

	2012 EUR	2011 EUR
Andere Gewinnrücklagen	4.500.000	2.500.000
Gesamt	4.500.000	2.500.000

B. Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital ist mit 100 % des Nennbetrages eingezahlt. Es ist ein Gewinnanteil vereinbart. Die Verlustteilnahme ist bis zur vollen Höhe des Genussrechts vereinbart. Die Rückforderung ist erst nach Befriedigung der Gläubiger der Gesellschaft zulässig. Das Genussrecht ist auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zum Jahresende möglich, innerhalb von zwei Jahren ist kein Genussrechtskapital fällig.

E. II. 1. Deckungsrückstellung

Die anteilige Deckungsrückstellung des Altbestandes beträgt 33,2 % des Gesamtbestandes.
Wesentliche Teilbestände sind:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	24/26	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	0,2 %
	60/62, 67	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	9,6 %
	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	21,2 %
Risikoversicherung	60/62, 67	3,0 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	4,0 %	35 % der Jahresrente	1,3 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung	90	3,5 %	20 %o der Jahresrente	0,9 %

Beim Neubestand finden folgende Rechnungsgrundlagen Anwendung:

Teilbestand	Ausscheideordnung	Rechnungszins	Maximaler Zillmersatz	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Kapitalversicherung	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	1,2 %
	DAV94T	4,0 %	40 %o Beitragssumme	11,6 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	4,2 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	2,2 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	4,7 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	1,2 %
Risikoversicherung	86	3,5 %	35 %o Versicherungssumme	0,0 %
	DAV94T	4,0 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
Rentenversicherung	DAV94R	35 % der Jahresrente /		
		4,0 %	40 %o Beitragssumme	7,3 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	5,4 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	4,2 %
		1,5 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		DAV2004R	2,75 %	40 %o Beitragssumme
			2,25 %	40 %o Beitragssumme
			1,75 %	40 %o Beitragssumme
			1,5 %	40 %o Beitragssumme
Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz				
	DAV94R	3,25 %		1,2 %
		2,75 %		0,1 %
		DAV2004R	2,75 %	0,2 %
			2,25 %	0,2 %
Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung,				
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	90	3,5 %	20 %o der Jahresrente	0,6 %
	DAV97	4,0 %	30 %o Beitragssumme	0,2 %
		3,25 %	40 %o Beitragssumme	0,5 %
		2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,3 %
	GR2003	2,75 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
		2,25 %	40 %o Beitragssumme	0,1 %
Pflegerenten-Zusatzversicherung		1,75 %	40 %o Beitragssumme	0,0 %
	DAV94R	3,5 %	20 %o Beitragssumme	0,1 %
		3,25 %	20 %o Beitragssumme	0,0 %

Die Teilbestände sind teilweise so klein, dass deren Anteil an der Deckungsrückstellung in der vorstehenden Übersicht mit 0,0 % ausgewiesen wird.

Bei unseren bis zum 20.12.2012 für den Verkauf offenen Versicherungstarifen erfolgt grundsätzlich (außer bei Tarifen, bei denen dies gesetzlich untersagt ist) eine Differenzierung der Beiträge bzw. Leistungen nach dem Geschlecht der jeweils versicherten Personen, da dessen Berücksichtigung bei einer auf relevanten und genauen versicherungsmathematischen und statistischen Daten beruhenden Risikobewertung ein bestimmender Faktor ist (vgl. § 20 Abs. 2 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes). Einzelheiten zu der Risikobewertung finden sich auf den Internet-Seiten der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. unter https://aktuar.de/custom/download/dav/veroeffentlichungen/20080121_Veroeffentlichung_AGG.pdf.

In der Deckungsrückstellung ist die gemäß § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung zu bildende Zinszusatzreserve in Höhe von EUR 10.460.498 (Vorjahr: EUR 2.287.087) enthalten.

E. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Entwicklung	2012 EUR	2011 EUR
Stand 01.01.	68.655.789	64.503.889
Entnahmen	9.992.323	11.849.291
Zuführung	10.001.226	16.001.191
Stand 31.12.	68.664.692	68.655.789

Teile der RfB

Teile der RfB	2012 EUR	2011 EUR
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile	4.823.546	5.396.250
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3.493.091	3.220.000
Schlussüberschussanteilfonds	38.495.410	40.102.383
Gesamt	46.812.047	48.718.633

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt im Wege der Direktgutschrift.

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember

In die Überschussbeteiligung einbezogene Kapitalanlagen zum 1. Dezember	2012 EUR	2011 EUR
Gesamtsumme der Buchwerte	1.221.396.542	1.169.308.698
Gesamtsumme der beizulegenden Zeitwerte	1.356.353.429	1.227.218.928
Saldo	134.956.887	57.910.230

G. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

G. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2012 EUR	2011 EUR
Pensionen ¹	4.905.592	4.161.669
Deferred Compensation	101.540	97.317
Soldiertes Deckungsvermögen	– 101.540	– 97.317
Gesamt	4.905.592	4.161.669

¹ Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der arbeitgeberfinanzierten Pensionsrückstellungen EUR 930.290 (nicht bilanzierte Rückstellung 12/15 = EUR 744.230).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 250.880 (Vorjahr: EUR 245.436).

G. III. Sonstige Rückstellungen

	2012 EUR	2011 EUR
Prüfungskosten	74.150	68.225
Kosten des Jahresabschlusses	132.910	136.904
Urlaubsansprüche / Gleitzeit	158.386	116.210
Altersteilzeit	438.911	495.257
Gewinnbeteiligungen	189.713	201.496
Ausstehende Rechnungen	53.180	3.430
Sonstige Sozialleistungen	12.372	13.145
Arbeitnehmer-Jubiläen	100.230	108.572
Beratungshonorare	151.121	98.770
Nachprovisionen	6.000	18.613
Übrige	0	0
Gesamt	1.316.973	1.260.622

Aus der Abzinsung der Altersteilzeit- und Jubiläumsrückstellung entstanden Aufwendungen in Höhe von EUR 30.493 (Vorjahr: EUR 23.988).

I. I.1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

	2012 EUR	2011 EUR
Angesammelte Überschussanteile	41.733.580	40.671.304
Nicht abgehobene Beitragsrückerstattungen	345.416	391.989
Vorausempfangene Beiträge und Beitragsdepots	12.596.202	17.368.544
Zwischensumme gegenüber Versicherungsvermittlern	54.675.198	58.431.837
Nicht ausbezahlte Provisionen	2.452.555	1.567.151
Gesamt	57.127.753	59.998.988

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beläuft sich auf EUR 31.127.011 (Vorjahr: EUR 30.887.080).

I.V. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten vorfällige Zahlungen zu Fondskaufen und Hypotheken, Servicekostenbelastung und Verbindlichkeiten aus Steuern.

K. Rechnungs-abgrenzungsposten

	2012 EUR	2011 EUR
Disagio auf sonstige Ausleihungen	0	0
Disagio auf Hypotheken	0	0
Gesamt	0	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2012 EUR	2011 EUR
Beiträge nach Versicherungsarten		
Einzelversicherung	162.888.193	166.898.873
Kollektivversicherung	43.373.590	47.560.836
Gesamt	206.261.783	214.459.709
Beiträge nach Zahlungsweise		
Laufende Beiträge	150.936.762	143.508.418
Einmalbeiträge	55.325.021	70.951.291
Gesamt	206.261.783	214.459.709
Beiträge nach der Art der Gewinnbeteiligung		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	118.893.054	131.078.054
Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	87.368.729	83.381.655
Gesamt	206.261.783	214.459.709

I.6.b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Der Abwicklungsgewinn der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von EUR 3.648.822 (Vorjahr: EUR 3.778.580) entfällt im Wesentlichen auf schwedende BUZ-Fälle.

I.10.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

	2012 EUR	2011 EUR
Planmäßige Abschreibungen	372.869	532.698
Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	522.855	6.451.218
Abschreibungen nach § 253 Abs. 4 Satz 1 und 2 HGB	3.610.016	1.406.845
Gesamt	4.505.740	8.390.761

Rückversicherungssaldo

	2012 EUR	2011 EUR
Aufwand (+)/Ertrag (-)	- 3.118.953	- 11.373.189
Gesamt	- 3.118.953	- 11.373.189

Der Rückversicherungsertrag in 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem Abschluss eines zusätzlichen Rückversicherungsvertrages (keine Finanzrückversicherung im Sinne des § 121e VAG).

**Provisionen und
sonstige Bezüge der
Versicherungsvermittler
und Makler;
Personalaufwendungen**

	2012 EUR	2011 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	22.906.331	24.464.264
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	16.912	40.429
3. Löhne und Gehälter	3.617.525	3.602.202
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	536.941	527.851
5. Aufwendungen für Altersversorgung	589.724	126.955
Aufwendungen insgesamt	27.667.433	28.761.701

**II. Außerordentliche
Positionen**

	2012 EUR	2011 EUR
Außerordentlicher Ertrag BilMoG (-)	0	0
Außerordentlicher Aufwand BilMoG (+)	62.020	62.020
Gesamt	62.020	62.020

Überschussanteilsätze

Für die in 2013 fällig werdenden Überschussanteile sind folgende Überschussanteilsätze festgelegt worden (in Klammern die Vergleichszahlen für Ende 2012 für bereits bestehende Bestandsklassen). Die zugehörige Basis der Überschussanteilsätze findet sich als Endnote bei den Anteilsätzen und wird vor Abschnitt C in den Erläuterungen näher beschrieben.

A. Tarife nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen

Der Schlussüberschussanteil wird bei Ablauf der Versicherungsdauer gezahlt. Bei Tod oder Rückkauf wird ein im Geschäftsplan festgelegter Teil des Schlussüberschussanteiles gezahlt.

Der Abzinsungssatz, mit dem der Schlussüberschussanteilfonds für die Abschnitt A zuzuordnenden Versicherungen innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) ermittelt wird, beträgt 5,0%.

1. Einzel-Kapitalversicherungen (Bestandsklassen KT86 und T86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995 und Abrechnungsverband E)

1.1. Kapitalversicherungen

	Grund- überschuss Anteilsatz	Risiko- überschuss Anteilsatz	Zins- überschuss Anteilsatz	Ansammelungs- zins	Schluss- überschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988¹⁾					
Abrechnungsverband E					
männliche Versicherte	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)	4,1‰ (4,6‰) SVB
weibliche Versicherte	1,3‰ (1,3‰) VB		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)	4,1‰ (4,6‰) SVB
verbundene Leben	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)	4,1‰ (4,6‰) SVB
Aussteuerversicherung	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)	4,1‰ (4,6‰) SVB
Bestandsklasse KT86					
männliche Versicherte	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,15%)	3,35% (3,65%)	3,1‰ (4,6‰) SVB
weibliche Versicherte	1,3‰ (1,3‰) VB		0,00% (0,15%)	3,35% (3,65%)	3,1‰ (4,6‰) SVB
verbundene Leben	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,15%)	3,35% (3,65%)	3,1‰ (4,6‰) SVB
Aussteuerversicherung	1,8‰ (1,8‰) VB		0,00% (0,15%)	3,35% (3,65%)	3,1‰ (4,6‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung		30,0% (30,0%) RISB			
Tarife ab 1975 bis 1987²⁾					
männliche Versicherte	2,3‰ (2,3‰) VB		0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)	4,6‰ (4,6‰) SVB
weibliche Versicherte	3,3‰ (3,3‰) VB		0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)	4,6‰ (4,6‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) RISB			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) RISB			
Tarife bis 1975					
männliche Versicherte	3,8‰ (3,8‰) VB		0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)	4,6‰ (4,6‰) SVB
weibliche Versicherte	4,8‰ (4,8‰) VB		0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)	4,6‰ (4,6‰) SVB
Zeitrentenzusatzversicherung					
männliche Versicherte		40,0% (40,0%) RISB			
weibliche Versicherte		50,0% (50,0%) RISB			

Anhang

› Überschussanteilsätze

1.2. Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragssverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	1,8‰ (1,8‰) ^{VBF}	1,3‰ (1,3‰) ^{VBF}	0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)
Tarife bis 1987				
beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragssverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBF}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBF}	0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)

1.3. Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)
Tarife bis 1987	0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)

**1.4. Risiko-Zusatzversicherungen
(Tarife ab 1991)**

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragssverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}

2. Einzel-Kapitalversicherungen (Abrechnungsverband EH)

2.1. Kapitalbildende Versicherungen

Die von der Hamburger Leben zum 1.1.1994 übernommenen Versicherungen werden im Abrechnungsverband EH geführt.

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988	1,8‰ (1,8‰) VB	1,3‰ (1,3‰) VB		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)
Tarife vor 1988	2,3‰ (2,3‰) VB	3,3‰ (3,3‰) VB	2,8‰ (2,8‰) VB	0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden mit den laufenden Beiträgen verrechnet oder verzinslich angesammelt.

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Ansammlungszins
Tarife ab 1988 ⁴⁾	25,0% (25,0%) B	25,0% (25,0%) B	3,45% (3,75%)
Tarife vor 1988 ⁴⁾	35,0% (35,0%) B	45,0% (45,0%) B	3,45% (3,75%)

2.3. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Die Überschussanteile werden verzinslich angesammelt.

	Grundüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Alle Tarife ⁴⁾	20,0% (20,0%) B	3,45% (3,75%)

3. Vermögensbildungsversicherungen (Abrechnungsverband VW und Bestandsklasse KTVW86 mit Vertragsschluss vor 1.1.1998)

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988	3,3‰ (3,3‰) VB	3,1‰ (3,1‰) VB	0,00% (0,15%)	3,45% (3,75%)	2,1‰ (3,6‰) SVB
Tarife ab 1979 bis 1987	2,8‰ (2,8‰) VB	3,8‰ (3,8‰) VB	0,35% (0,65%)	3,45% (3,75%)	3,6‰ (3,6‰) SVB
Tarife bis 1979	4,5‰ (4,5‰) VB	4,8‰ (4,8‰) VB	0,35% (0,65%)	3,45% (3,75%)	3,6‰ (3,6‰) SVB

4. Gruppen-Kapitalversicherungen nach Sondertarifen (Abrechnungsverband G und Bestandsklasse GT86 mit Vertragsschluss vor 1.10.1995)

4.1. Kapitalbildende Versicherungen

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1988						
Abrechnungsverband G	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,25%)	3,45% (3,75%)	3,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
Bestandsklasse GT86	1,8‰ (1,8‰) ^{VB}	1,3‰ (1,3‰) ^{VB}		0,00% (0,15%)	3,35% (3,65%)	2,1‰ (3,6‰) ^{SVB}
Zeitrentenzusatzversicherung			30,0% (30,0%) ^{RISB}			
Tarife bis 1987						
	2,3‰ (2,3‰) ^{VB}	3,3‰ (3,3‰) ^{VB}		0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)	3,6‰ (3,6‰) ^{SVB}

4.2. Risikoversicherungen

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
Tarife ab 1988				
Beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	30,0% (30,0%) ^B	30,0% (30,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VB}	43,0% (43,0%) ^{VB}		
Beitragsfreie Versicherungen	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}	0,0‰ (0,0‰) ^{VBF}		
Tarife bis 1987				
Beitragspflichtige Versicherungen				
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B	50,0% (50,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾	67,0% (67,0%) ^{VB}	100,0% (100,0%) ^{VB}		
Beitragsfreie Versicherungen	2,3‰ (2,3‰) ^{VBF}	3,3‰ (3,3‰) ^{VBF}	0,45% (0,75%)	3,45% (3,75%)

5. Rentenversicherungen (Gewinnverband AR0/94)

5. 1. Laufende Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1991	0,35% (0,25%)
Tarife bis 1990	0,35% (0,25%)

5. 2. Aufgeschobene Renten

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Alle Tarife	0,0% (0,0%)	3,45% (3,75%)	0,0% (3,4%) ^{SRB}

6. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen (Abrechnungsverband BU und Bestandsklasse BU90)

	Grundüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Grundüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
Tarife ab 1992					
Beitragspflichtige Versicherungen					3,0% (3,0%) ^{SRB}
Beitragsverrechnung ³⁾	15,0% (15,0%) ^B	18,0% (18,0%) ^B			
Einjähriger Risikobonus ³⁾	18,0% (18,0%) ^{RB}	22,0% (22,0%) ^{RB}			
Beitragsfreie Versicherungen außerhalb der					
Leistungspflicht	4,0% (4,0%) ^{RBF}	5,0% (5,0%) ^{RBF}	0,0% (0,25%)	3,45% (3,75%)	
im Rentenbezug			0,0% (0,25%)	3,45% (3,75%)	
Tarife bis 1991					
beitragspflichtige Versicherungen					
männliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter bis					
60 Jahre	35,0% (35,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter bis 42 Jahre und Endalter ab 61					
Jahre	20,0% (20,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter ab 43 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
weibliche Versicherte					
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter bis 53					
Jahre	60,0% (60,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter bis 23 Jahre und Endalter ab 54					
Jahre	45,0% (45,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter von 24 Jahre bis 29 Jahre	40,0% (40,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter von 30 Jahre bis 41 Jahre	20,0% (20,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
Eintrittsalter ab 42 Jahre	5,0% (5,0%) ^B			3,45% (3,75%)	
im Rentenbezug			0,0% (0,25%)	3,45% (3,75%)	

B. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Für die in 2013 fällig werdenden Schlussüberschussanteile wird ein Anteilsatz für jedes beitragspflichtig (bei einigen Bestandsklassen je nach Festlegung in Abschnitt B auch beitragsfrei) zurückgelegte Versicherungsjahr erklärt.

Bei den Bestandsklassen RSU10, GRSU10, RSU08, GRSU08, RSU07, GRSU07, RSU05, GRSU05, RSU und GRSU werden die Schlussüberschussanteile in einer Fondsanlage angelegt, welche auch zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung steht. Die Entwicklung dieser Fondsanlage kann positive, bei ungünstiger Entwicklung aber auch negative Werte annehmen und im Extremfall sogar ganz aufgebraucht sein. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf einen Schlussüberschuss, welcher dann unter Berücksichtigung der Entwicklung der Fondsanlage, des Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlaufs bzw. der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens während der gesamten Vertragslaufzeit berechnet wird.

Bei den Bestandsklassen R13, GR13, R13B, GR13B, RT13, GRT13, RB13, GRB13, R12, GR12, R12B, GR12B, RT12, GRT12, RB12, GRB12, RB11, GRB11, RB10, R10B, R10, RT10, GRB10, GR10B, GR10, GRT10, RB08, R08, RT08, RM08, RBM08, AVM08, GRB08, GR08, GRT08, KTM07, R07, RT07, RM07, RBM07, AVM07, GR07, GRT07, R05, RT05, GR05, GRT05, KT04F, GT04F, R04F und GR04F wird das Schlussüberschussguthaben im Rahmen des Finanzierungsverfahrens des Schlussüberschusses in 2013 um 4,8% (5,0%) und anschließend um die jährlichen Schlussüberschussanteile gemäß Abschnitt B erhöht.

Bei der fondsgebundenen Rentenversicherung werden die Schlussüberschussanteile entsprechend den gewählten Fonds in die Schlussüberschussfonds (bei den Bestandsklassen FWL13, FXL13, GFWL13, GFXL13, FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXL13B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXL12, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXL12B, FWL09, FXL09, GFWL09 und GFXL09 auch in Schlussüberschussparguthaben) investiert und dienen zur Anfinanzierung des Schlussüberschussguthabens. Durch die Investition in die Schlussüberschussfonds nimmt der Schlussüberschuss an der Entwicklung der Investmentfonds teil. Das Schlussüberschussguthaben steht zur Deckung von Schwankungen im Zins-, Sterblichkeits- und Kostenverlauf zur Verfügung und kann damit ggf. nachträglich gekürzt werden oder entfallen. Erst bei Ablauf der Versicherungsdauer bzw. bei Rentenbeginn besteht Anspruch auf den dann aktuellen Zeitwert des Schlussüberschussguthabens.

Bei den Bestandsklassen KTM07 und den konventionellen Tarifbausteinen in den Bestandsklassen RM08, RBM08, AVM08, RM07, RBM07 und AVM07 des Konsortialvertrags mit der Heidelberger Leben wird für den Schlussüberschuss zum Ende eines jeden Versicherungsjahrs eine nicht garantierte Anwartschaft neu berechnet, indem der Schlussüberschussatz mit der Erlebensfallsumme des Erlebensfallbonus bzw. mit dem auf den Erlebensfalltermin aufgezinsten Guthaben aus der Verzinslichen Ansammlung (jeweils nach Gewinnzuteilung) multipliziert wird. Die nicht garantierte Anwartschaft kann sich durch die jährliche Neuberechnung erhöhen oder reduzieren oder kann sogar ganz entfallen.

1. Einzelkapitalversicherungen

1.1. Bestandsklassen KT04F, KT04, KT00 und KT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995 (ohne Aussteuerversicherungen)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei KT04F		7,0% (7,0%) ^b	0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei KT04			0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	4,6%o (4,6%) ^{SVS}
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2003			0,05% (0,55%)	3,3% (3,8%)	4,6%o (4,6%) ^{SVB}
zusätzlich bei KT00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2003			0,25% (0,45%)	3,5% (3,7%)	4,6%o (4,6%) ^{SVB}
zusätzlich bei KT86			0,0% (0,0%)	3,5% (3,7%)	0,0%o (2,4%) ^{SVB}

1.2. Aussteuerversicherungen in Bestandsklasse KT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
	männliche Versicherte	weibliche Versicherte			
Alle Tarife	1,8%o (1,8%) ^{VB}	1,3%o (1,3%) ^{VB}	0,0% (0,2%)	3,5% (3,7 %)	3,6%o (3,6%) ^{SVB}

Anhang

› Überschussanteilsätze

1.3. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

1.3.1. Bestandsklasse T13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	54,0% (-) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	140,0% (-) ^{VS}

1.3.2. Bestandsklassen TN12, TR12, TN10, TR10, TN05 und TR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	40,0% (40,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	100,0% (100,0%) ^{VS}

1.3.3. Bestandsklassen KT04, KT00, T00, KT86 und T86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,6% (3,8%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
KT04, KT00 und T00 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,85% (1,05%)	3,6% (3,8%)
KT00 und T00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,35% (0,55%)	3,6% (3,8%)
KT86, T86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,0% (0,0%)	3,6% (3,8%)

1.4. Vermögensbildungsversicherungen

(Bestandsklassen KTVW00 und KTVW86 mit Vertragsschluss ab 1.1.1998)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}		
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss ab 01.01.2004		0,75% (0,95%)	3,6% (3,6%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW00 mit Vertragsschluss vor 01.01.2004		0,25% (0,45%)	3,6% (3,6%) ^{SVB}
zusätzlich bei KTVW86		0,0% (0,0%)	0,0% (1,4%) ^{SVB}

2. Kollektivkapitalversicherungen

2.1. Bestandsklassen GT04F, GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 1.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) RISB				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) RISB				
zusätzlich bei GT04F		7,0% (7,0%) ^B	0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	1,2% (1,2%) SG
zusätzlich bei GT04, r- und s-Tarife			0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	4,6% (4,6%) SVS
zusätzlich bei GT04, sonstige Tarife			0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	3,6% (3,6%) SVS
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss vor 1.1.2003, r- und s-Tarife			0,25% (0,45%)	3,5% (3,7%)	4,6% (4,6%) SVB
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss vor 1.1.2003, sonstige Tarife			0,25% (0,45%)	3,5% (3,7%)	3,6% (3,6%) SVB
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss ab 1.1.2003, r- und s-Tarife			0,05% (0,55%)	3,3% (3,8%)	4,6% (4,6%) SVB
zusätzlich bei GT00					
mit Vertragsschluss ab 1.1.2003, sonstige Tarife			0,05% (0,55%)	3,3% (3,8%)	3,6% (3,6%) SVB
zusätzlich bei GT86, r- und s-Tarife			0,0% (0,0%)	3,5% (3,7%)	0,0% (2,4%) SVB
zusätzlich bei GT86, sonstige Tarife			0,0% (0,0%)	3,5% (3,7%)	0,0% (1,4%) SVB

2.2. Risiko- und Risikozusatzversicherungen

2.2.1. Bestandsklasse GT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	54,0% (-) ^B
Tarife RIK/H, RIKV/H	60,0% (-) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
Tarife RIK/G, RIKV/G	140,0% (-) ^{VS}
Tarife RIK/H, RIKV/H	180,0% (-) ^{VS}

2.2.2. Bestandsklassen GTN12, GTR12, GTN10, GTR10, GTN05 und GTR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz
Beitragsverrechnung ³⁾	
	47,0% (47,0%) ^B
Einjähriger Risikobonus ³⁾	
	120,0% (120,0%) ^{VS}

2.2.3. Bestandsklassen GT04, GT00 und GT86 mit Vertragsschluss ab 01.10.1995

	Risikoüberschuss Anteilsatz männliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz weibliche Versicherte	Risikoüberschuss Anteilsatz verbundene Leben	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtige Versicherungen					
Beitragsverrechnung ^{3) 5)}	30,0% (30,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B		3,6% (3,8%)
Einjähriger Risikobonus ³⁾	43,0% (43,0%) ^{VS}	25,0% (25,0%) ^{VS}	33,0% (33,0%) ^{VS}		
beitragsfreie Versicherungen					
GT04 mit Vertragsschluss ab 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,85% (1,05%)	3,6% (3,8%)
GT00 mit Vertragsschluss vor 1.1.2004	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,35% (0,55%)	3,6% (3,8%)
GT86	35,0% (35,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	30,0% (30,0%) ^{RISB}	0,0% (0,0%)	3,6% (3,8%)

3. Rentenversicherungen

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

3.1. Bestandsklassen RB13, GRB13, R13B, GR13B, R13, GR13, RT13, GRT13

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R13B, GR13B, R13, GR13		8,0% –14,0% (–) ^{B 6)}		1,85% (–)	3,6% (–) ^{SG}
zusätzlich bei RT13, GRT13	10,0% (–) ^{RISB}	8,0% –14,0% (–) ^{B 6)}			1,2% (–) ^{SG}
im Rentenbezug ⁷⁾					
Bestandsklassen R13, GR13				2,35% (–)	
Tarif RSC2				2,45% (–)	
sonstige Tarife				2,45% (–)	
Bestandsklassen R13B, GR13B, RT13, GRT13				2,45% (–)	
Bestandsklassen RB13, GRB13				2,50% (–)	

3.2. Bestandsklassen RB12, GRB12, R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit					
zusätzlich bei R12B, GR12B, R12, GR12, RT12, GRT12		8,0% –14,0% (8,0% –14,0%) ^{B 6)}		1,85% (2,05%)	3,6% (3,8%) ^{SG}
zusätzlich bei RT12, GRT12					1,2% (1,2%) ^{SG}
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁷⁾				2,35% (2,45%)	

3.3. Bestandsklassen RB11, GRB11, RB10, GRB10, R10B, GR10B, R10, GR10, RT10, GRT10, RB08, GRB08, R08, GR08, RT08 und GRT08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			1,35% (1,55%)	3,6% (3,8%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei R10B, GR10B, R10, RT10, GR10, GRT10, R08, RT08, GR08 und GRT08		8,0% – 14,0%	(8,0% – 14,0%) ^{B 6)}		
zusätzlich bei RT10, GRT10, RT08 und GRT08					
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}				
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}				
im Rentenbezug ⁷⁾					
bei RB11 und GRB11			1,85% (1,95%)		
sonstige Bestandsklassen			2,00% (2,10%)		

3.4. R07, GR07, RT07 und GRT07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		1,05% (1,55%)	3,3% (3,8%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei RT07 und GRT07				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁷⁾		2,00% (2,10%)		

3.5. Bestandsklassen R05, GR05, RT05 und GRT05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
zusätzlich bei RT05 und GRT05				
männliche Versichererle	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
verbundene Leben	30,0% (30,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug ⁷⁾		1,50% (1,60%)		

3.6. Bestandsklassen R04F und GR04F

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit	0,55% (1,05%)	3,3% (3,8%)	1,2% (1,2%) ^{SG}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,70% (0,80%)		

3.7. Bestandsklassen R04 und GR04

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
R04 und GR04 (r- und s-Tarife)	0,05% (0,55%)	2,80% (3,3%)	5,5% (5,5%) ^{SSB}
GR04 (sonstige Tarife)	0,05% (0,55%)	2,80% (3,3%)	3,5% (3,5%) ^{SSB}
im Rentenbezug ⁷⁾	0,70% (0,80%)		

Anhang

› Überschussanteilsätze

3.8. Bestandsklassen
R00 und GR00

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
Vertragsschluss ab 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,0% (0,05%)	2,80% (3,3%)	2,4% (5,5%) <small>SBS</small>
GR00 (sonstige Tarife)	0,0% (0,05%)	2,80% (3,3%)	0,4% (3,5%) <small>SBS</small>
Vertragsschluss vor 01.01.2003			
R00 und GR00 (r- und s- Tarife)	0,0% (0,0%)	2,85% (3,05%)	2,3% (4,3%) <small>SBS</small>
GR00 (sonstige Tarife)	0,0% (0,0%)	2,85% (3,05%)	0,3% (2,3%) <small>SBS</small>
im Rentenbezug ⁷⁾			
	0,35% (0,30%)		

3.9. Bestandsklassen
R94, GR94, R0/94 und
GR0/94

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit			
	0,0% (0,0%)	3,5% (3,7%)	0,0% (0,0%) <small>SBB</small>
im Rentenbezug ⁷⁾			
	0,35% (0,25%)		

3.10. Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R13, GR13, R13B, GR13B

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Tarif FBA	1,75%	DAV2004RF	2,70% (-)
sonstige Tarife	1,75%	DAV2004RF	2,60% (-)

3.11. Renten in der Rentenbezugszeit aus fondsgebundenen Rentenversicherungen nach den Bestandsklassen R12, GR12, R12B, GR12B, R10, GR10, R10B, GR10B, R08, GR08, R07, GR07, R05, GR05, R04, GR04, R00, GR00

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011			
R00, GR00	3,25%	DAV2004R	1,00% (1,10%)
R04, GR04, R05 und GR05	2,75%	DAV2004R	1,50% (1,60%)
R10B, GR10B, R10, GR10, R08, GR08, R07 und GR07	2,25%	DAV2004R	2,00% (2,10%)
Rentenbeginn ab 01.01.2012	1,75%	DAV2004R	2,35% (2,45%)

3.12. Bestandsklassen
RSU10, GRSU10, RSU08 und GRSU08

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
	2,55% (2,75%) <small>SD</small>	
	8,0% – 14,0%	
	(8,0% – 14,0%) <small>B6</small>	
Fortschreibung Schlussüberschuss		
		110% (90%) <small>SUS</small>
im Rentenbezug		
	2,00% (2,10%)	

3.13. Bestandsklassen
RSU07 und GRSU07

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
	2,25% (2,75%) <small>SD</small>	
Fortschreibung Schlussüberschuss		
		110% (90%) <small>SUS</small>
im Rentenbezug		
	2,00% (2,10%)	

3.14. Bestandsklassen
RSU05 und GRSU05

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 2,75 %		1,75% (2,25%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		3,0% (3,5%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		110% (90%) ^{SUS}
im Rentenbezug	1,50% (1,60%)	

3.15. Bestandsklassen
RSU und GRSU

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit		
Rechnungszins 3,25 %		0,15% (0,65%) ^{SD}
Rechnungszins 2,75 %		0,65% (1,15%) ^{SD}
Rechnungszins 1,50 %		1,9% (2,4%) ^{SD}
Fortschreibung Schlussüberschuss		110% (90%) ^{SUS}
im Rentenbezug		
Vertragsschluss ab 01.01.2004	0,70% (0,80%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2004	0,35% (0,30%)	

4. Pflegerenten-
Zusatzversicherungen
(Bestandsklasse PR92)

	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
Vertragsschluss ab 1.1.2004	0,85% (1,05%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004	0,35% (0,55%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000	0,1% (0,3%)	3,6% (3,8%)

5. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

5.1. Bestandsklasse wie Hauptversicherung (Tarife BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R, BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R, BUZBB, BUZER, BUZRER, BUZRR, BUZKR, BUZRKR)

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig			
Beitragsverrechnung ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	50,0% (50,0%) ^B		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	43,0% (43,0%) ^B		25,0% (25,0%) ^{SB}
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,0% (44,0%) ^{SB}
Schlussüberschussbeteiligung			
BUZBB			2% –104% (-) ^{B 23)}
Fortschreibung Schlussüberschuss			100% (100%) ^{SUS}
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht			
Einjähriger Risikobonus ³⁾			
BUZEB/W/R, BUZB/W/R, BUZKB/W/R	100,0% (100,0%) ^{RB}		
BUZREB/R, BUZRB/R, BUZRKB/R	75,0% (75,0%) ^{RB}		44,0% (44,0%) ^{SB}
Fortschreibung Schlussüberschuss			
im Rentenbezug			
BUZER, BUZRER, BUZR, BUZRR, BUZKR, BUZRKR			
Vertragsschluss ab 01.01.2012		1,85% (2,05%)	
Vertragsschluss ab 01.01.2007 und vor 01.01.2012		1,35% (1,55%)	
Vertragsschluss vor 01.01.2007		0,85% (1,05%)	
sonstige Tarife		0,0% (0,0%)	

5.2. Bestandsklassen BU04 und BU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins
beitragspflichtig				
Beitragsverrechnung ³⁾				
BU04	40,0% (40,0%) ^B	40,0% (40,0%) ^B		
BU97	40,0% (40,0%) ^B	20,0% (20,0%) ^B		
Einjähriger Risikobonus ³⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RB}	67,0% (67,0%) ^{RB}		
BU97	67,0% (67,0%) ^{RB}	25,0% (25,0%) ^{RB}		
beitragsfrei außerhalb der Leistungspflicht ⁸⁾				
BU04	67,0% (67,0%) ^{RBF}	67,0% (67,0%) ^{RBF}		
BU97				
Vertragsschluss ab 1.1.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,85% (1,05%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,35% (0,55%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000	40,0% (40,0%) ^{RISB}	20,0% (20,0%) ^{RISB}	0,0% (0,0%)	3,6% (3,8%)
im Rentenbezug				
Vertragsschluss ab 1.1.2004 [bei BU04 nur Tarif BUZR]			0,85% (1,05%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss ab 1.7.2000 und vor 1.1.2004			0,35% (0,55%)	3,6% (3,8%)
Vertragsschluss vor 1.7.2000			0,0% (0,0%)	3,6% (3,8%)

6. Berufsunfähigkeits-
versicherungen6.1. Bestandsklassen FBU07
und FBU05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	40,0% (40,0%) ^B		16,0% (16,0%) ^{SB}
	0,2% (0,2%) ^{ÜG}		0,2% (0,2%) ^{SUG}
Fortschreibung Schlussüberschuss			
im Rentenbezug			
Bestandsklasse FBU07			
Tarife FBUE, FBU, FBUK		1,35% (1,55%)	
Tarife FBUW, FBUKW		0,0% (0,1%)	
Bestandsklasse FBU05		0,85% (1,05%)	

6.2. Bestandsklasse SBU97

	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 1	Risikoüberschuss Anteilsatz Berufsgruppe 2, 3	Zinsüberschuss Anteilsatz
beitragspflichtig	45,0% (45,0%) ^B	25,0% (25,0%) ^B	
im Rentenbezug			
Vertragsschluss ab 1.1.2004			
Vertragsschluss vor 1.1.2004		0,85% (1,05%)	0,35% (0,55%)

7. Rentenversicherungen nach dem Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz

Zur Verwendung der Überschüsse ist Abschnitt D zu beachten.

7.1. Bestandsklassen FAV12 und FAV08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,2% (0,2%) ^{FGH}	0,2% (0,2%) ^{SUSG}	
		0,8% (0,8%) ^{SGG}	
zusätzlich			
FAV12		1,85% (2,05%)	
FAV08		1,35% (1,55%)	

7.2. Bestandsklassen AV12 und AV08

	Rechnungszins	Sterbetafel	Zinsüberschuss Anteilsatz
Rentenbeginn bis 31.12.2011	2,25%	DAV2004RF	2,35% (2,40%)
Rentenbeginn ab 1.1.2012	1,75%	DAV2004RF	2,70% (2,75%)

7.3. Bestandsklassen AV07, FAV07, GAV07, AV06, FAV06, GAV06, AV05, FAV05, GAV05, AV04, FAV04, GAV04, FR02, GFR02, AV01 und GAV01

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Anwartschaftszeit				
AV07 und GAV07		1,0% (1,2%)	3,6% (3,8%)	
AV06, GAV06, AV05 und GAV05		0,5% (0,7%)	3,6% (3,8%)	
AV04 und GAV04		0,0% (0,2%)	3,1% (3,3%)	
AV01 und GAV01		0,0% (0,0%)	3,1% (3,3%)	
zusätzlich bei Tarif FVAK (Bestandsklassen FAV07, FAV06, FAV05, FAV04, FR02 und GFR02)				
Vontobel-Fonds	0,2% (0,2%) ^{FGH}			0,0% (0,0%) ^{SBB}
DWS-Fonds	0,0% (0,0%) ^{FGH}			0,0% (0,0%) ^{SBB}
zusätzlich bei den Tarifen RVAB und RVAK Bestandsklassen AV07, GAV07, AV06, GAV06, AV05, GAV05, AV04 und GAV04				
Bestandsklassen AV01 und GAV01				5,5% (5,5%) ^{SBB}
im Rentenbezug			2,3% (2,3%) ^{SBB}	
AV07 und GAV07		2,35% (2,40%)		
AV06 und GAV06		1,85% (1,90%)		
AV05 und GAV05		1,50% (1,60%)		
AV04 und GAV04		0,70% (0,80%)		
AV01 und GAV01		0,35% (0,30%)		

8. Fondsgebundene Lebensversicherung

8.1. Bestandsklassen

FLH08, GFLH08,
FLH07 und GFLH07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
In der Aufschubzeit			0,5% (0,5%) ^{SGG}
	25,0% (25,0%) ^{SK}	25,0% (25,0%) ^{SSK}	
			0,5% (0,5%) ^{SFGH}
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}		
zusätzlich			
FLH08, GFLH08		5,5%–11,5%	5,5%–11,5%
		(5,5%–11,5%) ^{B 10)}	(5,5%–11,5%) ^{SB 9)}
		0,25% (0,25%) ^{FGH}	0,25% (0,25%) ^{SFGH}
FLH07, GFLH07		0,75% (0,75%) ^B	2,25% (2,25%) ^{SB}
		0,12% (0,12%) ^{FGH}	0,28% (0,38%) ^{SFGH}

8.2. Bestandsklassen FL08, GFL08, FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
				0,8% (0,8%) ^{SGG}
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}	
zusätzlich				
FL08, GFL08		0,2% (0,2%) ^{FGH}		0,2% (0,2%) ^{SFGH}
				0,4% (0,4%) ^{SFGH}
		5,5%–11,5%		5,5%–11,5%
		(5,5%–11,5%) ^{B 10)}		(5,5%–11,5%) ^{SB 9)}
FL07, GFL07, FR07, GFR07, FL05, GFL05, FR05 und GFR05		0,1% (0,1%) ^{FGH}		0,2% (0,3%) ^{SFGH}
				0,3% (0,4%) ^{SFGH}
		0,75% (0,75%) ^B		2,25% (2,25%) ^{SB}
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FL03, GFL03, FR03 und GFR03		0,2% (0,3%) ^{FGH}		
		1,5% (1,5%) ^B		1,5% (1,5%) ^{SB}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹¹⁾				
FL08 und GFL08				1,35% (1,55%)
FL07, GFL07, FR07 und GFR07				1,25% (1,55%)
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FL04, GFL04, FR04 und GFR04				0,75% (1,05%)
FL03, GFL03, FR03 und GFR03				0,25% (0,55%)
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹¹⁾				2,10% (2,30%)
zusätzlich bei FL08, GFL08, FL07, GFL07, FL05, GFL05, FL04 und GFL04				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			

8.3. Bestandsklassen
FL01 und GFL01

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz
		5,0% (5,0%) ^B
zusätzlich		
Vontobel-Fonds		0,2% (0,2%) ^{F,G,H}
DWS-Fonds		0,0% (0,0%) ^{F,G,H}
zusätzlich		
männliche Versicherte	30,0% (30,0%) ^{RISB}	
weibliche Versicherte	20,0% (20,0%) ^{RISB}	
verbundene Leben	25,0% (25,0%) ^{RISB}	

8.4. Bestandsklassen FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,050%-0,375%			0,050%-0,375%
	(0,050%-0,375%) ^{F,G,H,12]}			(0,050%-0,375%) ^{F,G,H,13]}
			0,100%-0,750%	0,100%-0,750% ^{S,S,G,H,16]}
	1,40%-3,60%			
	(2,10%-3,80%) ¹⁴⁾		0,80% (0,80%) ^{S,S,R,G,H}	
			4,40% (4,60%) ^{S,S,R,G,H}	
	25,00% (25,00%) ^{SK}			25,00% (25,00%) ^{SS}
	5,00%-9,50%			5,00%-9,50%
	(5,00%-9,50%) ^{B,15)}			(5,00%-9,50%) ^{S,B,18)}
zusätzlich				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B,				
FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FWL12B,				
GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12,				
FWL12, FXL12 und GFXL12			1,85% (2,05%) ¹¹⁾	0,80% (0,80%) ^{S,G,G}
FWL09, GFWL09, FXL09 und GFXL09			1,35% (1,55%) ¹¹⁾	0,80% (0,80%) ^{S,G,G}
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B,				
FWL13, GFWL13, FXL13 und GFXL13	10,0% (-) ^{RISB}			
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B,				
FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FWL09,				
GFWL09, FXL09 und GFXL09				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (BU-Rente)				
FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B,				
FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13,				
FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B,				
FWL12, GFWL12, FXL12 und GFXL12			1,85% (2,05%) ¹⁷⁾	
FWL09, GFWL09, FXL09				
und GFXL09			1,35% (1,55%) ¹⁷⁾	

8.5. Bestandsklassen FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
				0,8% (0,8%) <small>SGG</small>
		25,0% (25,0%) <small>SK</small>		25,0% (25,0%) <small>SSK</small>
zusätzlich				
FWL08, GFWL08	0,275% (0,275%) <small>FGH</small>	4,5% – 9,0%		0,275% (0,275%) <small>SFGH</small>
		(4,5% – 9,0%) <small>B 19)</small>		4,5% – 9,0%
FWL07, GFWL07, FWL05, GFWL05, FWL05F und GFWL05F	0,14% (0,14%) <small>FGH</small>			0,31% (0,41%) <small>SFGH</small>
				0,45% (0,55%) <small>SSFGH</small>
		1,0% (1,0%) <small>B</small>		3,0% (3,0%) <small>SB</small>
FWL04, GFWL04, FWL03, GFWL03	0,3% (0,4%) <small>FGH</small>	2,5% (2,5%) <small>B</small>		1,5% (1,5%) <small>SB</small>
zusätzlich vor Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. vor der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹¹⁾				
FWL08 und GFWL08			1,35% (1,55%)	
FWL07 und GFWL07			1,25% (1,55%)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,75% (1,05%)	
FWL03 und GFWL03			0,25% (0,55%)	
zusätzlich nach Garantiedatum (Tarif FWL) bzw. in der Verlängerungsphase (Tarif F3R) ¹¹⁾			2,1% (2,3%)	
zusätzlich für das Todesfallrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) <small>RISB</small>			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) <small>RISB</small>			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FWL08, GFWL08, FWL07, GFWL07, FWL05F und GFWL05F	55,0% (55,0%) <small>RISB</small>			
FWL05, GFWL05, FWL04, GFWL04, FWL03 und GFWL03	40,0% (40,0%) <small>RISB</small>			
im Rentenbezug (Todesfall- oder BU-Rente)				
FWL08, GFWL08, FWL07 und GFWL07			1,35% (1,55%)	
FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FWL04 und GFWL04			0,85% (1,05%)	
FWL03 und GFWL03			0,35% (0,55%)	

8.6. Bestandsklassen

FSI13, GFSI13, FSG13,
 GFSG13, FSI12, GFSI12,
 FSG12, GFSG12, FSI09,
 GFSI09, FSG09, GFSG09,
 FDI08, GFDI08, FDG08
 und GFDG08

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
		25,0% (25,0%) SK	25,0% (25,0%) SSK
zusätzlich			
FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09	0,18% (0,18%) FGH	0,54% (0,54%) SFGH 0,72% (0,72%) SSFGH	
FDI08 und GFDI08	0,05% (0,05%) FGH	0,15% (0,15%) SFGH 0,2% (0,2%) SSFGH	
FDG08 und GFDG08	0,14% (0,14%) FGH	0,41% (0,41%) SFGH 0,55% (0,55%) SSFGH	
zusätzlich für das Todesfallrisiko			
FSI13, GFSI13, FSG13 und GFSG13	10,0% (-) RISB		
FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FSI09, GFSI09, FSG09 und GFSG09, FDI08, GFDI08, FDG08 und GFDG08			
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) RISB		
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) RISB		

8.7. Bestandsklassen FRI05 und GFRI05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	1,5% (1,5%) B	1,5% (1,5%)	
	0,2% (0,2%) FGH	0,0% (0,0%) FGH	
	25,0% (25,0%) SK	25,0% (25,0%) SK	
zusätzlich			
männliche Versicherte – Nichtraucher	25,0% (25,0%) RISB		
weibliche Versicherte – Nichtraucher	20,0% (20,0%) RISB		
männliche Versicherte – Raucher	30,0% (30,0%) RISB		
weibliche Versicherte – Raucher	25,0% (25,0%) RISB		

Anhang

› Überschussanteilsätze

8.8. Bestandsklassen FBR07, GFBR07, FBR05F, GFBR05F, FBR05 und GFBR05

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
	0,75% (0,75%) ^B			2,25% (2,25%) ^{SB}
	0,1% (0,1%) ^{F&H}			0,8% (0,8%) ^{SGG}
				0,2% (0,3%) ^{SFGH}
				0,3% (0,4%) ^{SSFGH}
	25,0% (25,0%) ^{SK}			25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich vor der Verlängerungsphase ¹¹⁾				
FBR07 und GFBR07				1,25% (1,55%)
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F				0,75% (1,05%)
zusätzlich in der Verlängerungsphase ¹¹⁾				2,1% (2,3%)
zusätzlich für das Todesfallrisiko ab Alter 60	100,0% (100,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Hinterbliebenenrisiko				
männliche Versicherte	35,0% (35,0%) ^{RISB}			
weibliche Versicherte	25,0% (25,0%) ^{RISB}			
zusätzlich für das Berufsunfähigkeitsrisiko				
FBR07, GFBR07, FBR05F und GFBR05F	55,0% (55,0%) ^{RISB}			
FBR05 und GFBR05	40,0% (40,0%) ^{RISB}			
im Rentenbezug (Hinterbliebenen- oder BU-Rente)				
FBR07 und GFBR07				1,35% (1,55%)
FBR05, GFBR05, FBR05F und GFBR05F				0,85% (1,05%)

8.9. Bestandsklassen

FBA13, GFBA13, FBA12,
GFBA12, FBA08 und
GFBA08

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Schlussüberschuss Anteilsatz
in der Aufschubzeit	0,1% (0,1%) ^{F&H}		0,8% (0,8%) ^{SGG}
			0,1% (0,1%) ^{SFGH}
			0,2% (0,2%) ^{SSFGH}
	25,0% (25,0%) ^{SK}		25,0% (25,0%) ^{SSK}
zusätzlich			
FBA13, GFBA13, FBA12 und GFBA12		1,85% (2,05%) ¹¹⁾	
FBA08 und GFBA08		1,35% (1,55%) ¹¹⁾	

9. Konsortialvertrag Heidelberger Leben

9.1. Bestandsklasse KTM07

	Risikoüberschuss Anteilsatz	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
KTM07	27,5% (27,5%) RISB	66,67% (66,67%) KOB	0,85% (1,35%)	3,1% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA

9.2. Bestandsklassen RM08, RBM08, RM07 und RBM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz	Nachdividende Anteilsatz
RM08					
Tarif KRV	66,67% (66,67%) KOB	0,85% (1,35%)	3,1% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL	
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)			
RBM08					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) KOB	0,85% (1,35%)	3,1% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)			
RM07					
Tarif KRV	66,67% (66,67%) KOB	0,85% (1,35%)	3,1% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA
Tarif HRV, Garantieteil ²¹⁾		0,85% (1,35%)		0,75% (0,75%) ÜDK	
				3,85% (4,35%) SUSG	
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)			
RBM07					
Tarif KBR	66,67% (66,67%) KOB	0,85% (1,35%)	3,1% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL	0,05% (0,05%) KA
Tarif HBR, Garantieteil ²¹⁾		0,85% (1,35%)		0,75% (0,75%) ÜDK	
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)		3,85% (4,35%) SUSG	

9.3. Bestandsklassen AVM08 und AVM07

	Kostenüberschuss Anteilsatz	Zinsüberschuss Anteilsatz	Ansammlungszins	Schlussüberschuss Anteilsatz
AVM08				
Tarif AVMK20	25,0% (25,0%) KOB	1,15% (1,35%)	3,4% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)		
AVM07				
Tarif RAVMG	0,0% (0,0%) KOB	1,15% (1,35%)	3,4% (3,6%)	68,0% (68,0%) ÜGERL
Tarif IRAVMG, konventioneller Teil ²²⁾		1,15% (1,35%)		0,75% (0,75%) ÜDK
im Rentenbezug		1,80% (1,90%)		

Erläuterungen

Risiko-, Grund- und Kostenüberschuss

VS	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme
VB	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
VBF	Überschuss bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragsfreien Versicherungen
B	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
RB	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
RBF	Überschuss bezogen auf die Jahresrente bei beitragsfreien Versicherungen
RISB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Risikobeitrag
ÜG	Überschuss p.a. bezogen auf das Überschussguthaben
ÜGERL	Überschuss bezogen auf das Überschussguthaben zum Erlebensfalltermin nach Gewinnzuteilung
KOB	Überschuss bezogen auf den überschussberechtigten Kostenanteil des Bruttobeitrags
KA	Überschuss bezogen auf das Produkt aus Erlebensfallsumme und Versicherungsduer
FGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
FSGH	Überschuss p.a. bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SK	Überschuss bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen

Jährlicher Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss wird bemessen in % des überschussberechtigten Deckungskapitals. Bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen sowie Fondsgebundenen Rentenversicherungen nach Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz der Bestandsklassen FAV08 und FAV12 erhält das Garantiekonto monatlich auf Basis des Vormonatsstands des Garantiekontos einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Fondsguthaben investiert wird.

Das Sicherungsguthaben bei Fondsgebundenen Rentenversicherungen (Bestandsklassen FWL13B, FXL13B, GFWL13B, GFXML13B, FWL13, FXL13, GFWL13, GFXML13, FWL12B, FXL12B, GFWL12B, GFXML12B, FWL12, FXL12, GFWL12, GFXML12, FWL09, FXL09, GFWL09, GFXML09) erhält monatlich auf Basis des zinsüberschussberechtigten Sparguthabens einen Zinsüberschuss in Höhe von einem Zwölftel des für die entsprechende Bestandsklasse deklarierten (jährlichen) Wertes des Zinsüberschusses, der in das Sicherungsguthaben investiert wird.

Soweit verzinsliche Ansammlung vorgesehen ist, wird das Ansammlungskonto jährlich mit der Größe „Ansammlungszins“ verzinst.

Schlussüberschuss

SVB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SVS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Versicherungssumme
SG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das Versichertenguthaben
SRB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Jahresrente bei beitragspflichtigen Versicherungen
SBS	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme
SBB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Beitragssumme bei beitragspflichtigen Versicherungen
SD	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Deckungskapital
SUS	Fortschreibungssatz bezogen auf die in den Vorjahren deklarierten Schlussüberschussanteile (zum Fortschreibungsstand zum Ende des Vorjahres)
SB	Jährliche Anwartschaft bezogen auf den überschussberechtigten Beitrag
SUSG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SGG	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Garantieguthaben
SSK	Jährliche Anwartschaft bezogen auf die Stückkosten bei beitragsfreien Versicherungen
SFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fondsguthaben
SSFGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussfondsguthaben
SFSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Fonds- bzw. Sparguthaben
SSGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschussguthaben
SSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Sparguthaben
SSSRGH	Jährliche Anwartschaft bezogen auf das überschussberechtigte Schlussüberschusssparguthaben

Endnoten

- 1) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,6 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 2) Teilauszahlungstarife erhalten zusätzlich einen vom Geschlecht der versicherten Person, dem Tarif und von der Versicherungsdauer abhängigen Grundüberschussanteil in % der Versicherungssumme, der zwischen 0 und 0,8 % liegt. Der Schlussüberschussanteilsatz bezieht sich bei Teilauszahlungstarifen auf die noch ausstehende Erlebensfallleistung.
- 3) Alternativ können die Überschussanteile zur Beitragsverrechnung oder zur Erhöhung des Versicherungsschutzes (einjähriger Risikobonus) verwendet werden.
- 4) Bei Einmalbeitragsversicherungen ist der überschussberechtigte Beitrag der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung gegen laufenden Beitrag gelten würde.
- 5) Bei Verträgen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer werden die Gewinnanteile in der beitragsfreien Zeit verzinslich angesammelt.
- 6) Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 8% (8%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,4% (0,4%) bis auf maximal 14% (14%).
- 7) Ohne Renten aus fondsgebundenen Rentenversicherungen (vgl. B.3.10. und B.3.11.)
- 8) Der überschussberechtigte Beitrag ist hier der Jahresbeitrag, der für eine gleiche Versicherung mit Beitragspflicht bis zum Versicherungsende gelten würde.
- 9) Die Höhe des Schlussüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).

Endnoten (Fortsetzung)

- ¹⁰⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 15 Jahren 5,5% (5,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 11,5% (11,5%).
- ¹¹⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Garantieguthabens.
- ¹²⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹³⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,050% (0,050%) unter EUR 5.000, 0,175% (0,175%) ab EUR 5.000, 0,275% (0,275%) ab EUR 10.000, 0,300% (0,300%) ab EUR 50.000, 0,325% (0,325%) ab EUR 100.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 200.000 und 0,375% (0,375%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹⁴⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Sparguthabens; die Höhe des Überschusses ist abhängig vom Investitionsjahr und damit von der zurückgelegten Dauer und beträgt im 1. Jahr 1,40% (2,10%), im 2. Jahr 2,40% (2,55%), im 3. Jahr 2,85% (3,10%), im 4. Jahr 3,25% (3,50%) und ab dem 5. Jahr 3,60% (3,80%).
- ¹⁵⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- ¹⁶⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft ist abhängig von der Höhe des Vertragsguthabens und beträgt 0,100% (0,100%) unter EUR 5.000, 0,350% (0,350%) ab EUR 5.000, 0,550% (0,550%) ab EUR 10.000, 0,600% (0,600%) ab EUR 50.000, 0,650% (0,650%) ab EUR 100.000, 0,700% (0,700%) ab EUR 200.000 und 0,750% (0,750%) ab EUR 300.000 Vertragsguthaben.
- ¹⁷⁾ Überschuss in % des überschussberechtigten Deckungskapitals (der BU-Rente).
- ¹⁸⁾ Die Höhe der jährlichen Anwartschaft beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 5,00% (5,00%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,50% (9,50%).
- ¹⁹⁾ Die Höhe des Kostenüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- ²⁰⁾ Die Höhe des Schlussüberschusses beträgt für Verträge mit einer Beitragszahlungsdauer bis zu 20 Jahren 4,5% (4,5%) und wächst für jedes zusätzliche Jahr Beitragszahlungsdauer um 0,325% (0,325%) bis auf maximal 9,0% (9,0%).
- ²¹⁾ Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert. Die zugewiesenen Schlussüberschüsse erhöhen die Gesamtleistung des konventionellen Teils.
- ²²⁾ Die laufenden Zinsüberschüsse werden in das Fondsguthaben investiert.
- ²³⁾ Die Höhe des Schlussüberschussanteilsatzes beträgt 2% multipliziert mit der vereinbarten Beitragszahlungsdauer in Jahren.

C. Direktgutschrift

Alle überschussberechtigten Versicherungen erhalten in 2013 eine Direktgutschrift aus dem Ertrag des Geschäftsjahres in folgender Höhe:

2013	2012	
50%	(50%)	des Zinsüberschussanteils außer der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug
50%	(50%)	des den jeweiligen Rechnungszins übersteigenden Teil des Ansammlungszinses zuzüglich 100 % (100 %) des Rechnungszinses
100%	(100%)	des Zinsüberschussanteils der Beteiligung an den Bewertungsreserven bei Rentenversicherungen im Rentenbezug (entspricht 0,05 Prozentpunkte (0,25 Prozentpunkte) der in Abschnitt A und B genannten Zinsdividenden)
100%	(100%)	des Überschussanteils bei beitragspflichtigen Risiko- und Risikozusatzversicherungen sowie beitragspflichtigen Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen
100%	(100%)	des Risikoüberschussanteils bei den Bestandsklassen FL01 und GFL01
100%	(100%)	des Risikoüberschussanteils sowie des Kostenüberschussanteils (außer Kostenüberschussanteil in % des Beitrages) bei den Bestandsklassen FWL13B, GFWL13B, FXL13B, GFXL13B, FWL13, GFWL13, FXL13, GFXL13, FSI13, GFSI13, FSG13, GFSG13, FBA13, GFBA13, FWL12B, GFWL12B, FXL12B, GFXL12B, FWL12, GFWL12, FXL12, GFXL12, FSI12, GFSI12, FSG12, GFSG12, FBA12, GFBA12, FAV12, FWL09, GFWL09, FXL09, GFXL09, FSI09, GFSI09, FSG09, GFSG09, FBA08, GFBA08, FDI08, GFDI08, FDG08, GFDG08, FL08, GFL08, FLH08, GFLH08, FWL08, GFWL08, FAV08, FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FR07, GFR07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBR07, FBU07, FAV07, FAV06, FL05, GFL05, FR05, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBR05, FBRO5F, GFBRO5F, FRI05, GFRI05, FBU05, FL04, GFL04, FR04, GFR04, FWL04, GFWL04, FL03, GFL03, FR03, GFR03, FWL03 und GFWL03.

Die Direktgutschrift ist in den laufenden Überschussanteilen, die in den Abschnitten A und B erklärt sind, enthalten.

D. Verwendung der Überschüsse bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005

Bei Rentenversicherungen mit Policierung vor dem 01.01.2005 wird aufgrund der ansteigenden Lebenserwartung ab 2004 die Deckungsrückstellung verstärkt.

1. Genehmigungspflichtige Tarife

Zur vertragsindividuellen Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel werden neu zugeteilte laufende Überschussanteile so lange verwendet, bis beim jeweiligen Vertrag der notwendige Auffüllbetrag aufgebracht ist.

Bei Tod, Rückkauf oder Kapitalabfindung wird der Vertrag so gestellt, als ob eine Verwendung der Überschüsse zur Verstärkung der Deckungsrückstellung nicht stattgefunden hätte. Diese so verwendeten Überschüsse werden also wie reguläre Überschüsse ausgezahlt. Bei Beginn des Rentenbezuges verbleiben jedoch diese Überschüsse im Deckungskapital und führen nicht zu einer zusätzlichen Rente.

In den vorstehend genannten Überschussanteilsätzen sind die für die Auffüllung der Deckungsrückstellung verwendeten Überschüsse enthalten.

2. Nicht genehmigungspflichtige Tarife

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen findet bei nicht genehmigungspflichtigen Tarifen ein kollektives Verfahren zur Finanzierung der zur Verstärkung der Deckungsrückstellung benötigten Mittel Anwendung. Deshalb werden hier die Überschussanteilsätze so lange vermindert, bis die erforderlichen Mittel aufgebracht sind. Ausgenommen hiervon sind die Tarife in den Bestandsklassen R04F und GR04F in der Anwartschaftszeit.

E. Beteiligung an den Bewertungsreserven

Gemäß § 153 Abs. 3 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) werden die Versicherungsnehmer vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Regelungen zur Kapitalausstattung bei Vertragsbeendigung an den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Bewertungsreserven beteiligt. Die Bewertungsreserven berechnen sich als Differenz zwischen dem Marktwert der Kapitalanlagen und deren Bilanzansatz.

Anspruchsberechtigt sind:

- Kapitalversicherungen (nicht-fondsgebunden)
- Rentenversicherungen in der Aufschubzeit (nicht-fondsgebunden; in diesem Fall gilt der Rentenbeginn als Vertragsablauf, vgl. § 153 Abs. 4 VVG)
- Fondsgebundene Versicherungen, sofern eine garantiierte Erlebensfallleistung eingeschlossen ist oder eine Anlage in konventionellen Deckungsstock erfolgt ist
- Risiko-, Berufs unfähigkeits- und Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag oder sofern Überschussanteile verzinslich angesammelt werden

Den hiernach anspruchsberechtigten Verträgen wird die Hälfte der Bewertungsreserven proportional zugeordnet, die auf die durch sie gebildeten Bilanzpositionen entfallen. Hier von entspricht der Anteil eines einzelnen anspruchsberechtigten Vertrages dem Verhältnis der Summe aller seiner Kapitalien (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag) zur Summe der Kapitalien aller anspruchsberechtigten Verträge (gemessen ab dem frühesten Zeitpunkt, ab dem bis zum Berechnungsstichtag ununterbrochen ein positiver Saldo von Bewertungsreserven vorliegt, in jährlichem Abstand bis zum Berechnungsstichtag). Als Kapitalien in vorstehendem Sinne gelten Deckungsrückstellungen, Guthaben aus verzinslicher Ansammlung und festgelegte Schlussüberschüsse (bei nicht-fondsgebundenen Kapital- und Rentenversicherungen), jedoch nicht Deckungsrückstellungen von Risiko-, Berufs unfähigkeits- und Zusatzversicherungen (außer bei Versicherungen gegen Einmalbetrag) sowie Fondsguthaben.

Bei Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit ist die Hälfte des Anteils der Bewertungsreserven, der auf die Rentenauszahlungen eines Jahres entfällt, in der Überschussdeklaration gemäß den Abschnitten A und B berücksichtigt und wird zur Erhöhung der Rente in Form einer zusätzlichen Bonusrente verwendet. § 153 Abs. 3 VVG findet hier keine Anwendung.

F. Zinszusatzreserve

Gemäß § 341f des Handelsgesetzbuches i.V.m. § 5 Abs. 3 und 4 der Deckungsrückstellungsverordnung ist für Tarife mit einem Rechnungszins von 4 % die Deckungsrückstellung zu verstärken (Zinszusatzreserve). Die Gegenfinanzierung wird wie folgt vorgenommen:

- Bei Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) werden die Zinsüberschussanteilsätze im Rahmen einer kollektiven Finanzierung um 0,15 Prozentpunkte (0,05 Prozentpunkte) gekürzt. Die in Abschnitt A ausgewiesenen Überschussanteilsätze beinhalten bereits diese Kürzung.
- Bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) werden bei den Bestandklassen GR0/94, GR94, GT86, KT86, KTVW86, R0/94 und R94 die bis zum 31.12.2012 widerruflich zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von deren Fälligkeit (Vertragsablauf bzw. Rentenbeginn) um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Fälligkeit	Kürzung um
2013	0%
2014	33%
2015	67%
ab 2016	100%

G. BGH-Urteile zur Verrechnung von Abschlusskosten und zu Stornoabschlägen

Gemäß den BGH-Urteilen vom 12.10.2005 und vom 25.07.2012 sind bei Vertragsabschlüssen zwischen 1995 und 2007 die Verrechnung von Abschlusskosten mit der Deckungsrückstellung sowie die Erhebung von Stornoabschlägen bei Beitragsfreistellung und Rückkauf nicht mehr im bisherigen Umfang zulässig. Zur Gegenfinanzierung des hierdurch entstehenden Zusatzaufwandes werden die Zinsüberschussanteile sowie die Ansammlungszinsen bei folgenden Tarifen abgesenkt:

- bei den Tarifen nach aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplänen (Abschnitt A) bei den Tarifen der Bestandsklassen KT86 sowie GT86
- bei den nicht genehmigungspflichtigen Tarifen (Abschnitt B) bei Kapitalversicherungen, Rentenversicherungen und fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Vertragsabschluss vor dem 31.12.2007.

Die in den Abschnitten A und B ausgewiesenen Überschussanteilsätze beinhalten bereits diese Kürzung.

Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen werden die bis zum 31.12.2012 widerruflich zugeteilten Schlussüberschussanwartschaften in Abhängigkeit von ihrer Bestandsklasse um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt:

Bestandsklassen	Kürzung um
FL03, GFL03, FR03, GFR03, FWL03, GFWL03	25%
FL04, GFL04, FR04, GFR04, FWL04, GFWL04	30%
FL05, GFL05, FR05, GFR05, FWL05, GFWL05, FWL05F, GFWL05F, FBR05, GFBRO5, FBR05F, GFBRO5F, FRI05, GFRIO5	35%
FL07, GFL07, FLH07, GFLH07, FR07, GFR07, FWL07, GFWL07, FBR07, GFBR07	50%

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, hält 92,02 %, DER ANKER Vermögensverwaltung GmbH 7,98 % der Anteile unserer Gesellschaft. Die angegebenen Beteiligungsquoten geben die Verhältnisse nach der Kapitalerhöhung im Dezember 2012 wieder. Die Mitteilung über das Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung nach § 20 AktG ist erfolgt.

Die Helvetia Leben ist Alleingesellschafterin der Helvetia Grundstücksverwaltung GmbH, Frankfurt am Main, und der Helvetia Vermögens- und Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist Trägerin des Vereins VKH Versorgungskasse Helvetia Versicherung e. V., Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, und der Helvetia Holding AG, St. Gallen.

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Vorstand und Auszubildende ist auf 55 leicht gefallen und teilt sich wie folgt auf:

	2012	2011
Angestellte	46	46
Leitende Angestellte	9	10
Gesamt	55	56

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

	2012
in EUR	
Noch nicht abgerufene Hypothekendarlehen	0
Zahlungsverpflichtung aufgrund der Mitgliedschaft im Sicherungsfonds	16.091.527
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	623.100
Gesamt	16.714.627

Von einer Angabe des Abschlussprüfungshonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, weil die Honorare im Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, berücksichtigt werden.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Stefan Loacker, Speicher (AR), Schweiz, Diplom-Ökonom, (Vorsitzender)
Paul Norton, Zürich, Schweiz, Finanz-Ökonom, (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. rer. pol. Ralph Honegger, Arlesheim, Schweiz, Versicherungsfachwirt

Arbeitnehmervertreter

Linda Hosius, Dipl. Wirtschaftsmathematikerin (bis 31.10.2012)
Oliver Jabs, Diplom-Mathematiker (FH) (ab 31.10.2012)
Tobias Furtner, Dipl. Betriebswirt (BA)

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz, Diplom-Betriebswirt, Jurist (Vorsitzender)
Burkhard Gierse, Diplom-Kaufmann
Jürgen Horstmann, Diplom-Mathematiker

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes zu Lasten des Geschäftsjahres betragen EUR 243.820.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Frankfurt am Main, den 27. Februar 2013

Der Vorstand

Prof. Dr. jur. Wrabetz Gierse Horstmann

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Unter der Bedingung, dass der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zustimmt, vom Gesamtüberschuss EUR 10.001.226 der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuweisen, haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 06. März 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner
Wirtschaftsprüfer

Sommer
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

**Bericht des Aufsichtsrates
an die Hauptversammlung
gemäß § 171 AktG zum
Jahresabschluss der HELVETIA
schweizerische Lebensversi-
cherungs-Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr vom
01.01.2012 bis 31.12.2012**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzeltorgänge unterrichtet.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Vorteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2,0 Mio. in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, an. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 28. März 2013

Der Aufsichtsrat

Loacker
Vorsitzender

Helvetia Gruppe

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG, Dufourstrasse 40, CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 280 50 00, Fax +41 58 280 50 01, www.helvetia.com, info@helvetia.com

Geschäftsleitung Gruppe

Stefan Loacker	Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Markus Gemperle	Bereichsleiter Strategy und Operations
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Paul Norton	Bereichsleiter Finanzen
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

Ländervertretungen

Helvetia Versicherungen	Philipp Gmür	St. Alban-Anlage 26
Geschäftsleitung Schweiz	Vorsitzender	CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Direktion für Deutschland	Hauptbevollmächtigter	D-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen	Georg Krenkel	Jasomirgottstrasse 2
Direktion für Österreich	Hauptbevollmächtigter	A-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni	Francesco La Gioia	Via G.B. Cassinis 21
Direktion für Italien	Rappresentante Generale	I-20139 Milano
Helvetia Assurances	Alain Tintelin	2, rue Sainte Marie
Direktion für Frankreich	Mandataire Général	F-92415 Courbevoie/Paris

Tochtergesellschaften

Helvetia Schweizerische Lebensversicherungs-AG	Wolfram Wrabetz	Weissadlergasse 2
Helvetia International Versicherungs-AG	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen AG	Wolfram Wrabetz	Berliner Strasse 56–58
Helvetia Vita Compagnia Italo Sveziana di Assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Vorstandsvorsitzender	D-60311 Frankfurt a.M.
Padana Assicurazioni S.p.A.	Burkhard Gantenbein	Hoher Markt 10–11
Chiara Vita S.p.A.	Vorstandsvorsitzender	A-1011 Wien
Helvetia Compañía Suiza Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros	Fabio Bastia	Via G.B. Cassinis 21
Helvetia Assurances S.A.	Direttore Generale	I-20139 Milano
Helvetia Europe S.A.	Sandro Scapellato	Via G.B. Cassinis 21
Helvetia Finance Ltd.	Amministratore Delegato	I-20139 Milano
	Fabio Bastia	Via Pietro Gaggia 4
	Amministratore Delegato	I-20139 Milano
	Jozef M. Paagman	Paseo de Cristóbal Colón, 26
	Director General	E-41001 Sevilla
	Alain Tintelin	2, rue Sainte Marie
	Directeur Général	F-92415 Courbevoie/Paris
		163, rue du Kiem
		L-8030 Strassen
		La Motte Chambers
		St Helier, Jersey, JE1 1BJ

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG

Sitz der Gesellschaft

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Weißadlergasse 2, D-60311 Frankfurt

Telefon +49 69 1332-0, Fax +49 69 1332-531, www.helvetia.de, info@leben.helvetia.de

Aufsichtsrat

Stefan Loacker	Vorsitzender
Paul Norton	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. rer. pol. Ralph Honegger	
Linda Hosius*	Arbeitnehmervertreter
Oliver Jabs**	Arbeitnehmervertreter
Tobias Furrner	Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz	Vorsitzender
Burkhard Gierse	
Jürgen Horstmann	

* Bis 31.10.2012

** Ab 31.10.2012

**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

Weißadlergasse 2
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Telefax +49 69 1332-531
www.helvetia.de
info@helvetia.de

**HELVETIA schweizerische
Lebensversicherungs-
Aktiengesellschaft**

Weißadlergasse 2
D-60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Telefax +49 69 1332-531
www.helvetia.de
info@helvetia.de

